

Ausgabe Nr. 17



Juni 2018

# FLAACHEMER • POST

---



Wasservögel in der Schöni, Thurauen. Foto: Irena Wettstein, Stiftung PanEco





## Vorwort

### Liebe Flaachemerinnen und Flaachemer



Erleichtert und mit grosser Freude verliess ich am 15. April das Wahlbüro, im Wissen, dass im ersten Wahlgang alle freien Behördenämter wieder mit engagierten Personen besetzt sind. Mit Stefan Leeger, Daniel Fehr und René Winet verlassen uns drei Gemeinderäte, welche sich mit Überzeugung und viel Herzblut für Flaach eingesetzt haben. Von meiner Seite geht ein herzliches Dankeschön an jeden Einzelnen der drei zurücktretenden Gemeinderäte. Erwartungsvoll schaue ich natürlich auch in die Zukunft. **Barbara Frauenfelder, Stefan Horat und Martin Thiessen haben sich für das interessante Amt zur Verfügung gestellt und wurden durch die Bevölkerung mit einem Glanzresultat gewählt.** An der kommenden Gemeindeversammlung werden wir die «Neuen» offiziell begrüssen und die per Ende Juni abtretenden Behördenmitglieder des Gemeinderates sowie der RPK verabschieden. Am 9. Juli findet dann die erste Gemeinderatssitzung mit der neuen Besetzung statt.

Bei der RPK waren ebenfalls drei freiwerdende Sitze an der Urne neu zu besetzen. Mit Urs Schwarzenbach, Martin Fischer und Manuel Keller wird die Kommission mit drei zahlenaffinen Persönlichkeiten ergänzt und neu von Beat Frauenfelder präsidiert. Ein herzlicher Dank geht dabei an die scheidenden RPKler Boris Brandenberger (Präsident), Peter Wild und Thomas Hürzeler. Mit Engagement und Leidenschaft für Zahlen und Berechnungen haben sie sich als Kontrollorgan für unsere Gemeinde eingesetzt. Die Wahlen sind für mich grösstenteils positiv zu werten. Sucht man nach dem Haar in der Suppe, so müsste ich die knappe Wahlbeteiligung von gut 30% erwähnen. Es wäre sicherlich interessant zu wissen, welchen Ausgang die Wahlen genommen hätten, wenn die restlichen 700 von den rund 1000 Stimmberechtigten in Flaach ebenfalls ihre Stimme an der Urne eingeworfen hätten.

Bereits jetzt sind die nächsten Strassenbautätigkeiten für die Erneuerung der Wasser- und Abwasserleitungen vom Wesenplatz bis zur Postautohaltestelle Oberdorf sichtbar. Um einen speditiven Bauverlauf zu gewährleisten, ist die Bauleitung gezwungen, den Strassenabschnitt für sechs Wochen komplett zu schliessen. Gleichzeitig wird die Worbigrasse mit einem allgemeinen Fahrverbot ausgeschildert. Dies als Konsequenz aus den Erfahrungen der letztjährigen Bauarbeiten im Unterdorf, wo die Belastung durch den Schleichverkehr in den Quartieren grenzwertig wurde. Dem Gemeinderat sind die einschneidenden Massnahmen sehr wohl bewusst und er bittet die Bevölkerung um Verständnis für die Unannehmlichkeiten. Die generellen Informationen konnten Sie bereits einem Flugblatt entnehmen. Der Gemeinderat wird die durch die Bautätigkeit und Fahrverbote betroffenen Flaachemer in den nächsten Tagen schriftlich über ihre persönliche Zufahrt informieren und gegebenenfalls Alternativen anbieten. Für detaillierte Fragen stehen die Gemeinderäte gerne auch persönlich zur Verfügung. Die Benutzer des öffentlichen Verkehrs in Richtung Henggart und Andelfingen sind

gezwungen, an der Postautohaltestelle im Oberdorf einzusteigen. Der Gemeinderat hat über die Bauzeit ein Provisorium für einen gedeckten Velounterstand bei der Haltestelle Oberdorf bewilligt. Zusätzlich wird wiederum eine provisorische Haltestelle beim Restaurant Sternen für alle ÖV-Benutzer in Richtung Berg/Buch sowie Rafz eingerichtet.

In Zusammenarbeit mit dem Blauen Kreuz hat der Gemeinderat, nach einem Unterbruch von sechs Jahren, ein weiteres Mal Testkäufe von Bier, Spirituosen und Tabak durch Kinder bei den Restaurants und Verkaufsläden in Flaach lanciert. Die Ergebnisse waren leider leicht schlechter im Vergleich zu denjenigen des Jahres 2012. Zu unserer Überraschung gelang der Bierkauf der Jugendlichen bei drei von sieben Testkäufen und bei den Spirituosen konnte ein Minderjähriger an einem Ort sogar einen Tequila bestellen. Beim Tabak wurde der Verkauf bei allen fünf getesteten Verkaufsstellen richtigerweise verweigert. «Sucht beginnt im Alltag. Prävention auch». Mit diesem Slogan wirbt die Stelle für Suchtprävention des Kantons Zürich und bietet auf der Internetseite [www.jalk.ch](http://www.jalk.ch) eine Schulung zum Thema Jugendschutzalkohol für Gastronomie, Detailhandel und Festwirtschaften an. Eine lehrreiche interaktive Schulung am Computer für alle. Klicken Sie sich doch auch mal durch – wie hätten Sie reagiert?

**Am Mittwoch, 6. Juni 2018, 20.00 Uhr, findet die Gemeindeversammlung statt.** Nebst der Genehmigung der Jahresrechnung werden wir über die Einbürgerung der Familie Stärk, einer Änderung der Personalverordnung und über die Kreditabrechnung des Einlenkers bei der Ziegelhütte beschliessen. Zudem werden wir Sie aus erster Hand über die Bautätigkeiten an der Oberdorfstrasse sowie über das geplante Spielplatzfest am 16. Juni informieren. Im Anschluss an die Gemeindeversammlung orientieren wir Sie über die vorgesehene Revision der Gemeindeordnung. Mit dem neuen Gemeindegesetz des Kantons Zürich, welches per 11.2018 in Kraft getreten ist, müssen einige Begriffe und Formulierungen in unserer Gemeindeordnung ebenfalls auf den neusten Stand gebracht werden. Der Gemeinderat freut sich auf eine rege Teilnehmerschar.

**Bis bald an der Gemeindeversammlung in der Alten Fabrik.**

Ihr Gemeindepräsident, Walter Staub



## Wir gratulieren!

### 80. Geburtstag

2. September 2018

Elisabeth Ierace-Zarn, Flaach

### 85. Geburtstag

8. August 2018

Elsa Frei, Flaach

16. August 2018

Trudi Huber, Obermühle, Flaach

19. August 2018

Ruth Fehr-Lanz, Flaach

### 90. Geburtstag

4. Juni 2018

Helene Kilchsperger, Flaach

Wir überbringen Ihnen unsere herzlichen Glückwünsche und freuen uns, dass Sie diesen aussergewöhnlichen Tag feiern dürfen. Von Herzen wünschen wir Ihnen Wohlergehen und alles Gute für die kommenden Jahre.

**PRO  
SENECTUTE**

Kanton Zürich



## Der Gemeinderat berichtet

### Unterhalts- und Sanierungsplanung der Gemeindeliegenschaften

Mehrere Gemeindeliegenschaften kommen langsam aber sicher in die Jahre. Reparaturen und Sanierungen sind bei älteren Gebäuden in der Regel kostspielig. Um den Finanzbedarf für die kommenden Jahre zu ermitteln und in die Planung einzubeziehen, liess der Gemeinderat eine Zustandsanalyse der Gebäude Gemeindehaus, Alte Fabrik, Werkgebäude und Worbighalle erstellen.

Die Ergebnisse zeigen deutlich auf, dass insbesondere beim Gemeindehaus, beim alten Teil der Alten Fabrik und beim Werkgebäude in absehbarer Zeit mit hohen Investitionen zu rechnen ist. Die neueren Gebäudeteile der Alten Fabrik (Anbauten) und die Worbighalle sind noch in einem wesentlich besseren Zustand; hier sind moderate Kosten für die Erneuerung zu erwarten.

Die Resultate der Untersuchung kommen für den Gemeinderat zwar nicht ganz überraschend, der hohe und entsprechend kostspielige Sanierungsbedarf bei einzelnen Liegenschaften ist jedoch alles andere als erfreulich. Der Gemeinderat wird deshalb in den nächsten Monaten Entscheidungsgrundlagen für das weitere Vorgehen entwickeln und sich in diesem Rahmen auch vertieft mit Ideen zur künftigen Nutzung der am meisten sanierungsbedürftigen Gemeindeliegenschaften auseinandersetzen müssen.



## Inhaltsverzeichnis

Seite

|   |          |
|---|----------|
| Vorwort des Gemeindepräsidenten                                 | 2        |
| Gratulationen Pro Senectute                                     | 2        |
| Der Gemeinderat berichtet                                       | 3        |
| Unsere neuen Gemeinderatsmitglieder                             | 4/5      |
| Flaacher Vernetzungsprojekt                                     | 5        |
| Neuer Spielplatz  | 6/19     |
| Berichte aus den Thurauen                                       | 6/7      |
| Flaacher Geschichten: Das Haus zur Obermühle                    | 8/9      |
| Kirchen und Glaube  | 10/11/12 |
| Heavenstage Festival  | 11       |
| «Zäme unterwägs»  | 13/14    |
| TV Flaach Skiweekend  | 14       |
| Interview ehem. Heimleiter-Ehepaar AWH Flaachtal                | 15       |
| Besuch auf Schloss Schollenberg in der «Akademie für Zeitgeist» | 16/17    |
| Weinländer Herbstfest 2019                                      | 18/21    |
| Unsere Gemeindebibliothek                                       | 20       |
| Ziegelhütte Flaach: Besuch des indischen Botschafters           | 20/21    |
| Aus der Nachbarschaft   | 26       |
| Stifti in Flaach: Laurenz Oswald                                | 28/29    |
| Werkstoff-Sammelstelle  | 36       |
| Wichtige Termine / Impressum                                    | 36       |

### Weitere Informationen

Die Fischereireviere für die Pachtperiode 2018 bis 2026 wurden folgendermassen verpachtet:

- Revier Thur 1 an Hans Heider, Flaach
- Revier Thur 2 an Johannes Brogle und die Mitpächter Jonathan Brogle und Daniel Imhof
- Revier 3 an Herbert Fisler sowie einheimische Mitpächter

Vor rund einem Jahr entschied sich der Gemeinderat, das landwirtschaftliche Vernetzungsprojekt für eine weitere Etappe (2018 bis 2025) zu verlängern. In der Zwischenzeit erarbeitete eine Arbeitsgruppe die erforderlichen Grundlagen. Im März 2018 hiess der Gemeinderat den Projektbericht gut und gab gegenüber dem Amt für Landschaft und Natur die erforderliche Erklärung ab. Darin verpflichtet sich die Gemeinde Flaach u.a. zur Restfinanzierung (10 %) der Vernetzungsbeiträge für den ökologischen Ausgleich ausserhalb der kantonalen Fördergebiete.

## Unsere neuen Gemeinderatsmitglieder



### Lieber Martin Thiessen, stellen Sie sich bitte kurz vor?

Ich bin 1975 in Dietikon geboren und aufgewachsen. Nach einigen Zwischenstationen «landeten» meine Frau Tamara und ich 2011 in Flaach. Wir suchten lange, bis wir mit dem Eichhof (ehem. Steigerhof) unser Traumhaus fanden. Hier leben wir etwas abseits vom Dorfkern, mit viel Umschwung und Platz für unsere Enten, Gänse, Katzen und Pferde.

### Was gefällt Ihnen an Flaach?

Die Leute nahmen uns von Beginn an extrem herzlich auf. Schön ist auch, dass das Dorf- und Vereinsleben noch voll intakt ist und man sich auf der Strasse grüsst und kennt. Und natürlich fasziniert mich die einmalig schöne Umgebung des Zürcher Weinlands.

### Welche berufliche Tätigkeit üben Sie aus?

Ursprünglich lernte ich Hochbauzeichner und arbeitete danach als Bau- und Projektleiter für verschiedene Firmen. Für meinen jetzigen Arbeitgeber, das Spital Wetzikon, bin ich als Leiter Bau- und Infrastruktur für den Unterhalt und Betrieb der Immobilien verantwortlich. Aktuell ist der Umbau und die Erweiterung des Spitals unser grösstes und spannendstes Projekt. Meine Frau ist ebenfalls berufstätig, sie leitet seit Anfang Jahr die örtliche Spitex.

### Pflegen Sie, nebst den Tieren, noch andere Hobbys?

Mich interessiert das Gemeinde- und Vereinsleben, ich bin ein richtiger «Vereinsmensch». Gleich als wir herzogen, schloss ich mich der hiesigen Feuerwehr an. Im Schiessverein amte ich als Vorstand, eine Verpflichtung, die ich aus Kapazitätsgründen leider abgeben muss, sobald die Arbeit im Gemeinderat beginnt. Im OK des «Frühlingsmarkt Flaach» obliegen mir die Bauten, was ich auch in Zukunft gerne weiterführen möchte.

### Was war Ihre Motivation, sich zur Wahl zur Verfügung zu stellen?

Wie bereits erwähnt, interessiert mich das Gemeindegewesen. Es ist mein erstes politisches Amt. Als Nachfolger für die scheidenden Gemeinderatsmitglieder gesucht wurden, sprach mich unser Gemeindepräsident an. Ich freue mich sehr über meine Wahl und auf die neue Herausforderung.



### Liebe Barbara Frauenfelder, von Frau zu Frau, ich freue mich sehr über Ihre Wahl zur Gemeinderätin.

Ich werde oft angesprochen und bekomme positive Reaktionen zu hören. Viele freuen sich über den Einzug einer Frau in die aktuelle Männer-Konstellation.

### Ihre Familie gehört seit Generationen zu den Flaachener Urgesteinen. Die Eltern Mathias und Monika Erb

### führen einen Schreinerbetrieb im Dorf. Sie wurden 1982 geboren und sind nie weggezogen?

Stimmt nicht ganz. Ich wohnte berufsbedingt unter anderem in Winterthur. Erst nach der Geburt der Kinder zogen wir nach Flaach zurück. Mein Mann Roman und ich sind beide sehr stark verwurzelt in Flaach.

Ich finds schön, dass unsere Kinder die hiesige Schule besuchen und in einer intakten Umgebung aufwachsen können.

### Sie sind, mit drei schulpflichtigen Kindern und eigenem Haus, immer noch berufstätig?

Das Kantonsspital Winterthur bietet mir die Plattform dazu. Ich arbeite mit einem 40%-Pensum als Pflegefachfrau. Wichtig sind mir auch meine Hobbys, für die ich mir Zeit nehme. Ich bin Sanitäter bei der Feuerwehr und spiele – heute nur noch zum Plausch – Korbball.

### Was war Ihre Antriebsfeder, sich als Gemeinderätin aufstellen zu lassen?

Reto Zimmermann, der aktuelle Tiefbau-Vorstand, kam auf mich zu. Ehrlich gesagt war ich erst erstaunt darüber. Dann fand ich es sehr schade, dass es so schwierig schien, geeignete und gewillte Kandidaten zu finden. Das Timing der Anfrage stimmte, es war der ideale Zeitpunkt für mich. Seit längerem machte ich mir Gedanken darüber, meine Arbeit im KSW aufzustocken oder mich anderweitig zu engagieren. Jetzt, wo die Kinder grösser sind, habe ich wieder freie Kapazitäten.

### Zurück zur Geschlechter-Quote. Wie gefällt Ihnen die «Männerrunde» im Gemeinderat?

Ich habe gar kein Problem mit Männern, hätte mich jedoch auch über eine weitere Frau gefreut.

### «Es ist ein Privileg, in Flaach zu leben». Stimmen Sie dem zu?

Voll und ganz! Unser Dorf ist von der Grösse her überschaubar, «man» kennt sich noch. Viele engagieren sich aktiv am Dorfleben und tragen dazu bei, dass wir ein abwechslungsreiches Vereinsleben und Kulturprogramm zu bieten haben. Wir sind bevorzugt, auf einem herrlichen Fleckchen wohnen zu dürfen. Für mich war es jedenfalls immer klar, dass ich nach Flaach zurückkehren werde.



### Hallo Stefan Horat, wir möchten Sie gerne näher kennenlernen.

Aber gerne! Ich habe Jahrgang 1968. Meine Frau Yvonne und ich sind Eltern von zwei Töchtern im Alter von 12 und 14 Jahren. Ebenfalls zur Familie gehört unser Labrador Luna. Wir bewohnen ein Eigenheim unterhalb des Altersheims.

### Sind Sie ein Flaachener?

Heute schon, auf alle Fälle! Geboren wurde ich im Spital Bülach. Meine Familie wohnte in Hochfelden, später in Niederglatt. Die Berufslehre zum Elektro-Mech absolvierte ich in Oberglatt. Nach einigen Wohnortswechsels liess ich mich mit meiner Frau vor 16 Jahren in Flaach nieder.

### Welchen Bezug hatten Sie zu Flaach?

Eigentlich keinen. Das heisst, ich kannte unseren heutigen Gemeindepräsidenten Walter Staub. Wir sind, besser gesagt waren, Militärkollegen. Im Rahmen der Familienplanung suchten meine Frau und ich ein Haus mit Umschwung. Wir haben uns rasch eingelebt in Flaach. Mit den Kindern, die kamen, ging das sowieso noch besser. Meine Frau war Mitorganisatorin des «Knöpflitreff» und ich bin Mitglied des MSV Flaach.

### Wo arbeiten Sie?

Ich bin für die Firma AS Schindler Aufzüge tätig, verantwortlich für Produktion, Montagesupport und Qualität. Der Produktionsstandort befindet sich in Wolferswil (SG), unterwegs ich bin jedoch auf Baustellen in der ganzen Schweiz.



## Ist es Ihr erstes politisches Amt? Was war der Grund, weshalb Sie sich zur Wahl aufstellen liessen?

Nicht ganz mein erstes Amt. Bis zu ihrer Auflösung war ich für die Asyl- und Fürsorgebehörde tätig. Die damalige Ressortleiterin war übrigens Helene Staub. Später kandidierte ich für das Amt als RPK-Mitglied (Rechnungsprüfungs-Kommission), wurde aber nicht gewählt. Das Interesse an einem öffentlichen Amt war da, es «musste» allerdings nicht zwingend sein. Als ich im Frühjahr an der Wahlveranstaltung teilnahm, war ich betroffen vom geringen Interesse der Bevölkerung. Um unser gutes und bewährtes Milizsystem in der Schweiz aufrecht erhalten zu können, braucht es Freiwillige, die sich engagieren. Ich sehe das als meine persönliche Bürgerpflicht. Bevor ich jedoch eine Kandidatur ins Auge fassen konnte, musste ich mit meinem Arbeitgeber sprechen. Der zeigte sich kulant und eröffnete mir die Möglichkeit, in Zukunft auch sinnvoll im «home office» arbeiten zu können.

## Und was sagt Ihre Familie?

Da habe ich gute Bedingungen. Meine Frauen sind begeisterte Pferdesportlerinnen und öfters abwesend. Auch an Wochenenden. Die Zeit nutze ich für mich und meine Verpflichtungen.

## Welchem Freizeitvergnügen frönen Sie?

An erster Stelle stehen Familie und Haus. Seit über 30 Jahren bin ich begeisterter Seitenwagen-Fahrer. In meiner Garage stehen vier prächtige Jung-Timer, darunter eine Kawasaki und ein BMW.

Die Redaktion FlaaPo wünscht den frisch gewählten Gemeinderatsmitgliedern viel Erfolg und Freude im Amt. Wir danken für das offene Gespräch, welches im Sitzungszimmer des Gemeindehauses, ihrem zukünftigen «Arbeitsplatz», geführt wurde.

## Das Flaacher Vernetzungsprojekt startet in eine neue Runde

**Dieses Jahr startet die dritte Etappe des Vernetzungsprojektes in Flaach. Die Erneuerung des Vernetzungsprojektes in Flaach ist ein kleiner Schritt im Rahmen eines ganzen Prozesses der Landschaftsplanung.**

In der letzten Flaacher Post stand, dass 1947 die erste Gesamtmelioration in Flaach durchgeführt wurde. Im Jahr 2005 wurde ein Landschaftsentwicklungskonzept LEK erarbeitet, das als Grundlage diente sowohl für die neue Melioration als auch für den Start der ersten Etappe des Vernetzungsprojektes. Die zweite Melioration wird 2019 abgeschlossen. Im Rahmen der Melioration wurden Feldwege aufgehoben und neue Feldstrassen gebaut, Parzellen wurden vergrössert, Böden aufgewertet, Drainagen erneuert und eine neue Bewässerung gebaut. Im Rahmen der Melioration wurde aber auch die Schutzverordnung für Naturschutzgebiete kantonaler Bedeutung überarbeitet. Sie trat am 10. Juli 2017 in Kraft. Angrenzend an bestehende Schutzgebiete wurden neue Flächen unter Schutz gestellt, die bisher als Äcker genutzt worden waren. Zum Beispiel rund um die ehemaligen Kiesgruben Chrumben, Ebnet und Buechbrunnen sowie in der Reckholdere. Ausserdem wurden in der Melioration langjährige Vertragsflächen ausgeschieden, die die Schutzgebiete vernetzen und ergänzen. Zusammengefasst gesagt: Durch die Melioration wurde die intensive ackerbauliche Nutzung des Flaacherfeldes erleichtert, es wurden aber auch neue Flächen für die Natur im Flaacherfeld geschaffen. Denn Natur findet nicht nur im national bedeutenden Thurauengebiet statt, sondern im ganzen Gemeindegebiet. Das Gemeindegebiet von Flaach wird im Naturschutz-Gesamtkonzept des Kantons Zürich als kantonales Naturvorranggebiet bezeichnet (Na-



Auch Laubfrösche halten sich nicht nur in Naturschutzgebieten auf. Hier wurde einer in einer Vertragsfläche-Buntbrache auf einem Kardenblatt erwischt.

turvorrangebiete Thurtal, Rhein und Irchel), denn es hat herausragende Bedeutung für die grossräumige und langfristige Sicherung heimischer Arten und Lebensräume im Kanton Zürich.

## Was ist ein Vernetzungsprojekt?

Vernetzungsprojekte sind ein Instrument der Agrarpolitik. Ziel der Vernetzungsprojekte ist, einheimische Tier- und Pflanzenarten zu fördern. Das wird durch Anlage und Pflege von Biodiversitätsförderflächen in der Landwirtschaft erreicht, die wertvolle Lebensräume vernetzen und ergänzen. Landwirte, die ihre Biodiversitätsförderflächen abgestimmt auf die Bedürfnisse der ausgewählten Ziel- und Leitarten bewirtschaften, erhalten einen Vernetzungsbonus für diese Flächen, finanziert zu 90% vom Bund, der Rest teilweise vom Kanton und der Gemeinde. Das Vernetzungsprojekt umfasst sowohl die in der Melioration langfristig gesicherten Flächen (Schutzzone und Vertragsflächen) als auch freiwillige Massnahmen der Landwirte. Trägerschaft des Vernetzungsprojektes ist die Gemeinde Flaach.

Bei der Erneuerung des Vernetzungsprojektes mussten die neuen Vorgaben für Vernetzungsprojekte von Bund und Kanton eingearbeitet werden, Ziele und Stossrichtung des Projektes bleiben aber dieselben wie in den ersten beiden Etappen 2005 bis 2017. Mit den Landwirten wird für jede Fläche, die im Vernetzungsprojekt mitmacht, eine Vereinbarung abgeschlossen, wo festgelegt ist, welche Massnahmen auf der Fläche umgesetzt werden.

## Welche Arten werden gefördert?

So werden alle Wiesen im Vernetzungsprojekt mit einem Balkenmäher statt mit einem rotierenden Mähwerk gemäht. Das ist deutlich schonender für die Wiesenbewohner wie Schmetterlinge und Heuschrecken. Damit auch die Raupen und Puppen der Schmetterlinge überleben können, wird beim Mähen ein Streifen stehen gelassen. Dorthin können auch mobile Tiere flüchten und ein Blütenangebot bleibt bestehen. Ein Teil der Wiesen wird mit Wiesenblumen neu angesät und andere werden mit Kleinstrukturen aufgewertet. Das kann zum Beispiel ein Asthaufen sein, wo sich Wiesel und Igel verstecken können. Besonders wertvoll sind auch Buntbrachen, die im Ackergebiet mit einheimischen Kräutern angesät werden und das ganze Jahr Nahrung und Versteckmöglichkeiten bieten, weil sie nicht gemäht werden und immer etwas blüht. Darin leben Wildbienen, Spinnen, Wanzen, Käfer und viele mehr, die wiederum Nahrung für Vögel sind, zum Beispiel für die Feldlerche.

Hoffen wir, dass die typischen Arten der Feldflur in Flaach mit den Massnahmen erhalten bleiben und dass wir die Feldlerche auch in 8 Jahren noch jublieren hören und Bläulinge über die Wiesen gaukeln sehen, wenn die dritte Etappe des Vernetzungsprojektes enden wird.

Beatrice Peter

## Begegnungsort neuer Spielplatz Webergasse

Nach gründlichem Umbau wird der beliebte Spielplatz an der Webergasse am 16. Juni feierlich wiedereröffnet. Aus dem erweiterten Freizeit-Areal wurde ein einladender Begegnungsort für Jung und Alt, mit spannenden Erlebniswelten. Kleinkindergerecht sind die Wippen, Rutschbahnen, Kletterstämme und Röhrenelemente zum Durchkrabbeln. Jugendliche dürfen sich über die rasante Skatingbahn und den Basketball-Bereich freuen. Bestimmt wird man auch den einen oder anderen gelegentlich über die 18 Meter lange Seilbahn «schweben» sehen. Familien und «ältere Semester» sind herzlich eingeladen, sich auf der frisch angelegten Boccia-Bahn mit einer Länge von 15 Metern bei einem freundschaftlichen Spielchen sportlich zu messen.



Bald finden hier spannende Boccia-Spiele statt.



Die neuen Schaukelgeräte für die Kleinen.

An den budgetierten Gesamtkosten von 90'000 Franken beteiligten sich die Firmen Schaub Andelfingen (Bauherr der Überbauung Oberhof) und ImmoVision 1 AG (Besitzerin der Liegenschaft Überbauung Breiten) mit einem namhaften Betrag. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die grosszügigen Sponsoren, Gönner und Unterstützer. Die Vereinigung Eltern mit Wirkung und die Schule Flaachthal waren massgeblich an der Planung und Umsetzung der Begegnungsstätte mit zahlreichen Attraktionen und zum Verweilen einladenden Sitzgruppen beteiligt. Kräftige Mannen vom Zivilschutz Weinland unterstützten im April die Bauarbeiten auf dem Gelände. Für abwechslungsreiche Hügellandschaften und die Begrünung der Anlage zeichnete das Gartenbauunternehmen Zimmermann Flaach verantwortlich. Ein «Dankeschön» geht an die Gemeindearbeiter Luki Hess und Markus Wiesendanger, die kräftig Hand anlegten und die fortschreitenden Bauphasen stets im Auge behielten. Das Ergebnis der erfolgreichen Zusammenarbeit der Gemeinde Flaach mit den Ervähnten darf sich am 16. Juni anlässlich der Eröffnungsfier mit Stolz präsentieren!

**Beachten Sie die Einladung auf Seite 19**



## Berichte aus den Thurauen

### Bedrohte Wälder



Der Auenwald in den Thurauen (Bild: Anita Vozza).

**Seit dem 19. März 2018 hat die Hauptsaison im Naturzentrum Thurauen begonnen. Damit können Sie unter anderem auch wieder unsere Sonderausstellung zum Thema «Vielfalt Auen- und Regenwald: Wie lange noch» besuchen. Erfahren Sie, inwiefern die beiden Wälder von einem Umwandlungsprozess betroffen und damit stark bedroht sind!**

Ein Stichwort ist zur Zeit in aller Munde – und auch Thema in unserer aktuellen Sonderausstellung: Das Palmöl. Das Pflanzenfett tropischer Herkunft ist nicht einfach nur ein billiger Ersatz für hochwertige Produkte wie Butter oder Sonnenblumenöl, es ist seit einigen Jahren DER treibende Faktor für die grossflächige Zerstörung von tropischen Regenwäldern in Südostasien. Um die immense Nachfrage aus den Industrieländern zu decken, braucht es immer mehr Fläche für Palmölplantagen. So wird allein in Indonesien jährlich eine Waldfläche so gross wie der Kanton Bern abgeholzt und in Plantagen umgewandelt. Die Folgen sind verheerend: Verlust der Biodiversität, Freisetzung von Treibhausgasen und Verlust der Lebensgrundlage für die einheimische Bevölkerung.

Wer nun aber denkt, die Umwandlung von Wald in Nutzflächen sei nur ein Problem im fernen Indonesien, der irrt. Der gleiche Prozess hat sich in unseren Breitengraden im 19. Jahrhundert abgespielt. Mit der Industrialisierung wurde mehr Land für Siedlungen und Landwirtschaft benötigt, weshalb Flüsse begradigt, Schwemmland trocken gelegt und die Wälder abgeholzt wurden. Auenlandschaften waren dabei besonders betroffen, da hier die Böden sehr nährstoffreich und damit fruchtbar sind. Deshalb sind 90% der ursprünglichen Auengebiete in der Schweiz verschwunden. Ein Ökosystem, das ursprünglich an jedem Gewässer zu finden war, wurde zur Seltenheit. Heute bedecken Auen nur noch rund 1,5% der Landesfläche, doch darin findet man mehr als die Hälfte aller einheimischen Tier- und Pflanzenarten. Auen sind deshalb – genau wie die tropischen Regenwälder – wahre Schatzkammern der Natur.

Petra Zajec, Naturzentrum Thurauen



## Nistplatznot bei Schweizer Greifvögel

**Heimische Greifvogelarten wie Turmfalken, Schleiereulen und allen voran Steinkäuze kämpfen immer mehr mit schwindenden Brutplätzen. Die Greifvogelstation Berg am Irchel sensibilisiert die Bevölkerung für das Thema und setzt sich aktiv für die Tiere ein.**

Durch die intensive Landwirtschaft und zu saubere Gärten verschwinden immer mehr Nistmöglichkeiten für einheimische Greifvögel. Mäusejäger wie Turmfalken und Schleiereulen brüten am liebsten auf Bauernbetrieben, da sich dort ihre bevorzugte Nahrung ebenfalls gerne aufhält. Da aber die Bauern ihre Scheunen vermehrt geschlossen halten, finden jene erwähnten Arten oftmals keine Brutplätze mehr. Auch der Steinkauz leidet unter dem fehlenden Angebot an Nistplätzen. Diese Eule bevorzugt strukturreiche Kulturlandschaften mit Hochstamm-Obstgärten als Lebensraum; zum Teil brütet sie aber auch in alten Steinmauern.

Mit dem Anbringen von Nistkästen oder Bruthöhlen können geeignete Nistplätze geschaffen werden und so diese Greifvogelarten unterstützt werden. Diese Nisthilfen können sowohl an Scheunen wie auch im eigenen Garten angebracht werden. Mit etwas Glück kann man dann schon bald eine dieser wunderschönen Greifvogelarten beim Brüten beobachten.

**Geeignete Nisthilfen und Beratung werden in der Greifvogelstation Berg am Irchel angeboten. Darüber hinaus können Gruppen und Schulklassen sich auf Führungen für die Greifvögel der Schweiz und deren Schutz begeistern lassen.**

Martina Andres, Greifvogelstation Berg am Irchel



Die Greifvogelstation berät Sie gerne in Bezug auf geeignete Nisthilfen.

## Alle Vögel sind schon da

**Viele unserer Charakterarten wie Flussregenpfeifer und Pirol sind Zugvögel. Sie vollbringen Jahr für Jahr eine unglaubliche Leistung. Umso mehr freuen wir uns über jeden Rückkehrer.**

Jahr für Jahr machen sich Millionen von Vögeln auf eine lange und gefährliche Reise vom Norden in den Süden und wieder zurück. Je nach dem, wie weite Strecken sie dabei zurücklegen, unterscheidet man dabei Kurzstreckenzieher und Langstreckenzieher.

Die Kurzstreckenzieher überwintern in einem klimatisch ähnlichen Gebiet, in dem sie auch Brüten, und fliegen selten weiter als 2'000 Kilometer. Zum Beispiel die Mönchsgrasmücke: Den Frühling und Sommer verbringt sie bei uns, doch im Winter zieht sie in den Mittelmeerraum. Zu den Langstreckenziehern gehört hingegen der Flussregenpfeifer. Er



Klein aber sehr ausdauernd: Der Flussregenpfeifer kehrt im Frühling aus Afrika zu uns zurück.

hält sich nur während weniger Monate in der Brutzeit bei uns auf, doch bereits Ende Juli bricht er auf in Richtung südliches Afrika. Langstreckenzieher wechseln nämlich zwischen völlig unterschiedlichen Klimazonen und fliegen mehrere tausend Kilometer weit! Eine unglaubliche Leistung.... Umso wichtiger sind gerade für Langstreckenzieher Rastplätze, wo sie unterwegs immer wieder Nahrung und Ruhe finden. Für dieses Jahr ist die Zugzeit bald abgeschlossen. Star, Zilpzalp und Singdrossel sind bereits seit März zurück, im April folgten ihnen Mönchsgrasmücke, Kuckuck und die Flussregenpfeifer. Jetzt warten wir nur noch auf die Ankunft des Pirols. Für alle Vögel heisst es nun aber schnell ein Revier und eine Partnerin finden und mit dem Brutgeschäft zu beginnen. Entsprechend beeindruckend ist zur Zeit das Vogelkonzert – zumal sich am Abend die Laubfrösche darunter mischen.

Petra Zajec, Naturzentrum Thurauen

## Liebe und Freundschaft gehen durch den Magen

Konfirmations- und Taufessen, Geburtstag, Familienfeste – weil's einfach schön ist zu Hause. Freunde und Kunden einladen – weil's unkompliziert und gemütlich ist im privaten Rahmen.

Sie widmen sich Ihrer Familie und den Gästen. Wir übernehmen gerne den kulinarischen Part.

**Störköchin mit Service-Fachfrau für Feste und Einladungen bei Ihnen zu Hause**



**BANCHETTO.CH**

Monika Nievergelt Leeger  
Hauptstrasse 2 · 8416 Flaach  
Telefon 052 301 37 36 · Mobile 076 203 50 03  
monika@banchetto.ch



## Flaacher Geschichten

### Geschichte und Geschichten um Häuser und Bräuche

Kennen Sie Flaach? Eine Artikelfolge soll Einblick in die Geschichte des Dorfes und die Lebensweise der Bewohner geben.

## Das Haus zur Obermühle

**D' Obermühli gäll – e währschafte Huus  
Häsch gseh die Spruch am Rigelhuus  
«en guete Trunk isch jedem rächt  
em Herr, em Buur und au em Chnächt».**

Eines der imposantesten Häuser in unserer Gemeinde ist die Obermühle. Seit dem Mittelalter wird eine Mühle an der Steig am Flaachembach erwähnt. Sie wird damals einem österreichischen Ritter von Diessenhofen zu Balm zugeschrieben. 1369 erwarb ein Hans Wider von Flaach die «Mühle samt Hofstatt, Mühlegeschrir und Wieslein daneben». Der heutige Bau entstand 1761. Nach vielen Handänderungen besagt ein Kaufvertrag vom 12. April 1877, dass ein Wilhelm Huber-Kamm von Oberwagenburg, damals wohnhaft im Eigental bei Berg am Irchel, die

Obermühle mit Nebengebäuden, Reben und Wiesen zum Preis von Fr. 40'000.- mit Kaufantritt Maitag 1877 erworben hat: Die Aera Huber beginnt!

**En Mühlstei luegt zriede dry  
Lies au min Spruch grad hinedry  
«em Müller gebührt die gliichi Ehr wie jedem  
andere Stand  
denn gäbs emal kei Müller meh, so gäbs kei Mähl  
im Land».**

Bis Mitte der 1980-er Jahre bestand für alle Landwirte eine Abnahmegarantie des Bundes für ihr Getreide. Aber ebenso bestand auch die Rücknahme eines Pflichtteils von 50 kg Getreide pro Person im jeweiligen Haushalt. Dieses Getreide brachten die Landwirte in eine Kundenmühle, um es hier zu Mehl verarbeiten zu lassen. Über hundert Familien zählten zur Kundschaft der Obermühle, die ihre Pflichtteile hier mahlen liessen. Wilhelm Huber-Meier, zweite Huber-Generation, installierte 1924 das eiserne, aus Hirslanden stammende Mühlrad mit einem Durchmesser von acht Metern. Leider wurde es beidseitig eingemauert so dass es nur durch ein kleines Fenster besichtigt werden kann.

**Es Stägehuus – es isch e Pracht  
Es treit na die alt ehrwürdig Tracht  
Es Mühlrad – das gehört derzue  
Lueg au wie's dreht i einer Rueh.**



1928 wurde der Verputz abgeschlagen. Es kam ein sehr schöner und harmonischer Riegel zum Vorschein, der die architektonische Strenge des mächtigen Gebäudes mildert und ihm ein freundliches, einladendes Äusseres verleiht.



Vom Mühleweiher bei der Bachbrücke an der Abzweigung zum Worbig floss das Wasser teils offen, teils überdeckt im Mühlebach entlang der Worbigrasse, unter der Hauptstrasse hindurch zur Obermühle. Hier lief der Bach unter der Küche hindurch auf das überschlächtige Rad. Ein Motor unterstützte bei Bedarf die Wasserkraft. Das Rumpeln des arbeitenden Mühlrades erschütterte jeweils eindrücklich das ganze Gebäude. Die Mühlsteine wurden 1939 durch einen Automaten ersetzt und zieren nun den Eingang zum Restaurant.

**Die richtig Stimmig wär jetzt da  
Chönnt mer na öppis Zabig ha  
Es früntlichs Wort – das ghört derzue  
Da, läsed sie uus – in aller Rueh.**

Waren lange Zeit Landwirtschaft und Müllerei Haupteinnahmequellen, änderte sich dies nach und nach. Unter Wilhelm Huber-Nägeli (3. Generation) etablierten sich verschiedene Stammtische und Jassrunden. Und beim Spätschoppen wurden – dank dem Gemeindepräsidenten Wilhelm Huber – «Regierungsgeschäfte» für die Gemeinde, die Schule und die Kirche diskutiert und oft auch beschlossen.

**Es Gschnätzlets mit Röstli – nach Hueber Art  
Oder susch es Stuck Fleisch – schmackhaft und zart  
Es Glesli Flaachemer – i der Regel rot  
Echli Gräuchts us em Chämi mit Buurebrot.**

**E Delikatess – gäll suech nid zwyt  
Das gits bi eus dänn i de Sparglezyt  
Frisch vom Fäld – am Morge gstoche  
Flaachemer Spargle – häsch de Pfäffer groche.**

Als in den 1960-er Jahren der Spargelanbau in Flaach zu florieren begann, erwarb sich auch die Obermühle bald einen guten Ruf als Spezialitätenrestaurant weit über das Tal hinaus. Und so traf man Vater und Sohn Huber fortan morgens beim Spargelschälén hinter dem Haus, unterstützt jeweils durch treue Frühschoppengäste. Spargelschälén war lange Zeit Männersache!

Mit dem Erlöschen der Getreide-Rücknahmeverpflichtung ging die Müllearbeit nach und nach zurück und wurde 1993 gänzlich eingestellt. Als durch einen Biberbau der Weiher trockengelegt wurde, verlandete auch der Mühlebach. Vorher aber wurde das 100-Jahre-Jubiläum «Huber Obermühle» und die Übergabe des Betriebes an Willi Huber-Peter (4. Generation) im Herbst 1977 gebührend gefeiert. Seit dem Neujahrstag 2001 liegen die Geschicke der Obermühle in der Hand der fünften Generation. Sonja Fisler-Huber führt das Haus in der Familientradition weiter, mit der bekannten «Metzgete» und dem Spargelangebot.

rs

**Ziriede gasch dänn nachher hei  
En Blick zrugg - zum Mühlstei  
D' Blueme am Huus – sie ladet Dich y  
Häsch wieder emal Gluscht – chumm eifach verby!**

**Anmerkung:** Das grün gedruckte Gedicht entstammt der Festschrift zum 100-Jahre-Jubiläum der Familie Huber in der Obermühle





## Kirchen und Glaube



### Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir in der EMK Flaach Gottesdienst. Gäste sind herzlich willkommen! Gleichzeitig treffen sich die Kinder im **Kinderhüte** (bis 4 Jahre) und im **KIDS TREFF** (5-11 Jahre). **«Chum und lueg»**.

### Gottesdienste gemeinsam: EMK und Reformierte Kirche Flaachtal

22. Juli 10 Uhr GD in der EMK-Kapelle Flaach mit Antonio Imperato  
 29. Juli 10 Uhr GD in der reformierten Kirche Flaach mit Pfarrehepaar Stettler (Kinderhüte von Anfang an im Pfarrhaus)  
 19. August 10.30 Uhr GD auf dem Heavenstage Festival Gelände mit Andreas «Boppi» Boppert (Missionsleiter Campus für Christus Schweiz) – bei jeder Witterung  
 26. August 10.30 Uhr GD auf dem Worbig-Känzeli – mit Brass-Band – bei schlechter Witterung in LK



## Joyce-Müttertreff

Verbringe Zeit mit anderen Frauen, höre ein Input und pflege den Austausch über das Leben und den Glauben an Gott. Werde ermutigt für den Alltag, genieße eine Tasse Kaffee und die Begegnungen! Die Kinder werden in dieser Zeit betreut.

**Das Team freut sich auf den nächsten Joyce am Dienstag 5. Juni 2018 von 9.15 – 10.45 Uhr! Bist du auch dabei? Wir freuen uns auf dich!**

Weitere Joyce Daten: 3. Juli / 4. September  
 Kontakt: Tabea Schläpfer, Tel. 052 301 32 26, tabea.schlaepfer@emk-flaach.ch

### Segnungs- und Heilungsgottesdienst, 16. September 2018



Zu diesem Segnungs- und Heilungsgottesdienst laden wir alle ganz herzlich um 10.00 Uhr in die Kapelle der EMK ein!

Während der Lobpreiszeit steht ein Gebetsteam bereit, das wenn gewünscht für persönliche Gebetsanliegen einsteht.

Kontakt: Ursula Moser, Tel. 052 318 18 69  
 ursula.moser@emk-flaach.ch



## Jungschar-Nachmittage und Lager

Du bist jederzeit herzlich willkommen bei uns in der Jungschar.

Wer? Alle Kinder und Jugendliche ab dem 2. Kindergarten

Wann? **2. Juni / 23. Juni (Alpa) / 30. Juni / 1. September**

Wo? Treffpunkt vor der **Evangelisch Methodistischen Kirche Flaach (EMK)**

Anziehen? Dem Wetter entsprechende Kleidung (wir verbringen den Nachmittag meistens draussen).

### SOLA 2018



Vom 15 – 21. Juli werden wir eine grossartige Woche zum Thema: «Alle Jahre wieder» zusammen im Zelt verbringen. Teilnehmen können alle Kids ab abgeschlossener 1. Klasse. Dich erwarten unvergessliche Tage inmitten der Natur!

Kosten: CHF 180.- fürs 1. Kind der Familie; jedes weitere CHF 150.-  
 Anmeldung: bis 11. Juni 2018 online unter [www.jungschar-radix.ch](http://www.jungschar-radix.ch)

**Wir freuen uns auf DICH!**

**s Jungschar Radix Team**

### Bei Fragen:

Tanja Bachmann, [kontakt@jungschar-radix.ch](mailto:kontakt@jungschar-radix.ch)  
 Mobile 078 760 41 97

Die Jungschar hat neu eine eigene Homepage: [www.jungschar-radix.ch](http://www.jungschar-radix.ch)  
 Besuch die Page, es lohnt sich!

## Wir feiern 10 Jahre Godi Wyland Jubiläumsparty am 3. Juni

Godi ist ein regionaler Jugendgottesdienst verschiedener Kirchen des Wylands. Dich erwartet eine Worshipzeit, ein packender Input, feine Drinks und vieles mehr. Start ist jeweils um 19.00 Uhr im Löwensaal Andelfingen.

Weitere Godi Daten: 1. Juli (Werdhof Ossingen) / 2. September



### Godi Wyland connect

Wir treffen uns regelmässig, um Gott zu erleben, Gemeinschaft zu pflegen und einfach auch Zeit mit einander zu verbringen. Godi Connect ist ein erweitertes Gefäss des Godi Wyland. Start ist jeweils um 18:00 Uhr in den Räumen der FEG Henggart, Seewadelstr. 14.

Connect Daten: 24. Juni / 16. September

Kontakt: Tobias Bachmann,  
 Tel. 077 493 95 61, [tobias.bachmann@emk-flaach.ch](mailto:tobias.bachmann@emk-flaach.ch)





## «Schiff ahoi, mit Käpt'n Faro» Kinderwoche der EMK Flaach

In der Kiwo 2018 machten wir uns zusammen mit Käpt'n Faro und seiner Crew, dem Apostel Paulus und dem Kinderliedermacher Christof Fankhauser auf eine abenteuerliche Reise über die Weltmeere. An jedem Nachmittag erlebten über 110 Kinder ein buntes Programm mit biblischen Geschichten, Musik, Theater, Workshops, Hüpfburg und einem feinen Zvieri. Weitere Infos unter: [kiwo-flaach.ch](http://kiwo-flaach.ch)



## Heavenstage Festival No. 10 / 16.-19. August 2018 in Flaach

**Das einzigartige, mehrtägige Openair im Zürcher Wyland.** Bereits zum 10. Mal findet das Heavenstage Festival statt - dieses Jahr erneut in Flaach. Dies wollen wir gebührend miteinander feiern! Ihr könnt euch auf ein absolut hochkarätiges Programm und einmalige Stimmung freuen!

Das Heavenstage wird am **Donnerstag 16. August um 13:00 Uhr** mit einem Kinder-Openair eröffnet und fährt am Freitag und Samstag mit einem hochkarätigen Jubiläums-Lineup weiter. Am **Sonntag 19. August um 10:30 Uhr** wird es mit einem Fest-Gottesdienst und anschliessender Festwirtschaft abgerundet. **Weiter Infos und Tickets unter: [www.heavenstagefestival.ch](http://www.heavenstagefestival.ch)**



## ELEKTRO BLESSING AG

8193 Eglisau  
8416 Flaach  
8048 Zürich

Telefon 044 867 01 88  
Telefon 052 318 14 44  
Telefon 044 401 04 84

**Unsere Öffnungszeiten in Flaach:**  
**Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr**  
Samstag geschlossen

**Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.**

# reformierte kirche flaachtal

Berg am Irchel · Buch am Irchel  
Flaach · Volken

## Einladung zur Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Flaachtal

**Donnerstag, 21. Juni 2018**

**Beginn 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Berg am Irchel**

### Traktanden

#### 1. Abnahme der Rechnung 2017 der Kirchgemeinde Flaachtal

Details zur Jahresrechnung 2017 liegen bei der Rechnungsführerin der Kirchgemeinde Flaachtal, Silvia Bärlocher, Im Lei 1, 8416 Flaach, Tel. 052 318 26 91, nach vorheriger Anmeldung zur Einsicht auf, oder es kann ein Exemplar bestellt werden. Die Jahresrechnung kann auch auf unserer Homepage [www.kirche-flaachtal.ch](http://www.kirche-flaachtal.ch) eingesehen werden. An der Kirchgemeindeversammlung wird die Jahresrechnung nur summarisch präsentiert.

#### 2. Abrechnung des Investitionskredits für den Ersatz der Fenster und den Fernwärmeanschluss des Pfarrhauses Berg am Irchel

#### 3. Erhöhung der Jugendarbeiterstelle auf 40%

Bestätigung des Kirchenpflegebeschlusses.

#### 4. Wahl von 5 Mitgliedern und des Präsidiums der Rechnungsprüfungskommission Weinland Süd für die Amtsperiode 2018-2022

#### 5. Anfragen gemäss §17 des neuen Gemeindegesetzes

Anfragen sind bis spätestens zehn Arbeitstage vor Versammlungstermin schriftlich einzureichen an: Kirchgemeinde Flaachtal, z.H. Bettina Kilchsperger, Oberdorfstrasse 14 a, 8416 Flaach.

Die Kirchenpflege beantwortet die Anfragen an der Gemeindeversammlung. Eine Beratung und Beschlussfassung über die Antworten findet nicht statt.

#### 6. Rechtsmittelbelehrung

#### 7. Mitteilungen

Im Anschluss an die Versammlung sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Freundliche Grüsse  
Kirchenpflege Flaachtal

## Konfirmation in der Kirche Flaach

### Am Sonntag, 10. Juni 2018 feiern wir um 10.00 Uhr den Konfirmationsgottesdienst in der Kirche Flaach

Konfirmantinnen: Michelle Winet, Cora Hess, Giulia Waser, Sinja Kipfer

Wir wünschen euch Gottes Segen und alles Gute für die Zukunft!  
Pfarrehepaar Hanna und Christian Stettler



## Katholisches Pfarramt St. Priminius, Pfungen

**Regelmässige Gottesdienste jeweils:** Samstags 18 Uhr im Pfarreizentrum Chämi, Breitstrasse 10, Neftenbach  
Sonntags 10 Uhr kath. Kirche, Dorfstrasse 4, Pfungen

### Ausnahmen und weitere Veranstaltungen:

#### Juni 2018

|        |           |   |                      |
|--------|-----------|---|----------------------|
| Sa 02. | 11.00 Uhr | Regionaler Bike for God-Gottesdienst                        | Chämi, Neftenbach    |
| Sa 09. | ab 09 Uhr | Flohmarkt vor dem Pfarrhaus                                 | Pfungen              |
| So 10. | 11.00 Uhr | Kirchgemeindeversammlung mit Apéro                          | Pfungen              |
| Sa 16. | 16.00 Uhr | Hl. Messe mit Firmspende durch Generalvikar Dr. Josef Annen | Pfungen              |
| Sa 23. | 18.00 Uhr | Hl. Messe   | ref. Kirche Henggart |
| So 24. | 11.00 Uhr | Gemeinsame hl. Messe mit Igbo-African-Gruppe                | Pfungen              |

#### Juli 2018

|        |           |  |                      |
|--------|-----------|--|----------------------|
| So 08. | 10.00 Uhr | Wald- und Schulabschluss-Messe, mit Grillieren | Holenwies, Pfungen   |
| Sa 21. | 18.00 Uhr | Hl. Messe                                      | ref. Kirche Henggart |

#### August 2018

|        |           |                                 |                      |
|--------|-----------|---------------------------------|----------------------|
| Sa 18. | 18.00 Uhr | Hl. Messe                       | ref. Kirche Henggart |
| Mo 20. | 17.00 Uhr | ökum. Schulanfangs-Gottesdienst | kath. Kirche Pfungen |
| So 26. | 10.00 Uhr | ökum. Gottesdienst              | ref. Kirche Henggart |

**Bitte beachten Sie die Aktualisierungen im kath. Pfarrblatt *forum* oder unter [www.pirminius.ch](http://www.pirminius.ch)**



# Flaachemer Erlebnis-Paket «zäme underwägs»

Den Auffahrts-Nachmittag gestalteten sich die Flaachemerinnen und Flaachemer kurzerhand zu einem Flaachemer Erlebnis-«Paket» für Gross und Klein. Unter dem Motto «zäme underwägs» fanden drei Veranstaltungen statt, deren Abschluss in einem gemeinsamen Risottoessen in der Badi Flaach mündete.

## Neuzuzüger-Anlass

Der Gemeinderat Flaach lud die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger der letzten zwei Jahre sowie die Jungbürger zu einem Apéro in die Alte Fabrik ein. Rund 30 Personen folgten der Einladung. In lockerer Atmosphäre informierte der Gemeindepräsident Walter Staub die Anwesenden über die Geschichte der Gemeinde Flaach. Mittels einer fantasievoll gestalteten Präsentation führte er die Teilnehmenden durchs Jahr hindurch und wies auf die jeweiligen in der Gemeinde stattfindenden Highlights und die Aktualitäten hin. So machte er unter anderem auf die jährlich im Januar am «Bächtelistag» stattfindende Holzgant aufmerksam. Es flossen weitere nützliche Informationen ein, wie Hinweise auf das wunderschöne Thurauengebiet, das breit abgestützte Gewerbe, die idyllisch gelegene Badi am Rhein sowie zu den Aktivitäten der Schulen und Kirchen. Auch der Ausblick auf das am 28./29.9.2019 stattfindende Herbstfest durfte selbstverständlich nicht fehlen.

Als Willkommensgeschenk erhielt jede anwesende Person ein Saison-Abonnement für das Schwimmbad Flaach. Um 13.45 Uhr wurde der offizielle Teil des Anlasses abgeschlossen und die Neuzuzüger, die am Anschlussprogramm «zäme underwägs» durchs Flaachemer Feld teilnahmen, dislozierten zum Volg Flaach.

## «Zäme underwägs» durchs Flaachemer Feld

Die Kulturkommission Flaach lud um 14.00 Uhr zu einem sportlich geprägten Anlass ein, welcher unter dem Motto «Zäme underwägs» im Stil des schweizweit bekannten «Slow up» durchgeführt wurde. Extra für diesen Event wurde von der Feuerwehr Flaachtal das gesamte Strassennetz durchs Flaachemer Feld für jeglichen motorisierten Verkehr gesperrt.

Am Treffpunkt beim Volg fanden sich trotz unsicherer Witterungsbedingungen ca. 40 Personen jeglichen Alters ein. KuKo-Präsident Stefan Leeger begrüßte die Sportbegeisterten herzlich und teilte seine Freude darüber mit, dass sich so viele Personen für diesen Anlass begeisterten. KuKo-Mitglied Helene Staub informierte über das Streckennetz durchs Flaachemer Feld und über den Getränkeposten beim Hof Thiessen.



Besammlung beim Volg Flaach.

Ausgerüstet mit wetterfester Kleidung, bestückt mit Rollerblades, Velos, Kinderwagen, Trottinett und Hunden, setzte sich um 14.15 Uhr Klein und Gross in Bewegung und machte sich auf, das Flaachemer Feld ganz für sich zu vereinnahmen. Endlich einmal konnte man die für die 40-Tonner-Lastwagen konzipierte Strasse im vollen Karacho mit den Rollerlades herunterbretern! Hei, war das ein Spass!

Diejenigen, welche es etwas gemütlicher angehen wollten, erkundeten in gemächlicherem Tempo die Gegend und genossen beim Hof Thiessen einen Fruchtsaft, ausgeschenkt von Monika Nievergelt von der KuKo. Pünktlich um 16.00 Uhr wurden die Strassen durchs Flaachemer Feld wieder für den Verkehr geöffnet und die Teilnehmenden des «Zäme underwägs»-Anlasses fanden sich am Zielort, der Badi Flaach, ein.

## Impressionen «Zäme underwägs»



Fotos: Helene Staub und Stefan Leeger

Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite



### Offizielle Eröffnung der Badi-Saison 2018

Der erste «Schwumm» der Saison durfte morgens ab 9.00 Uhr genossen werden. Wie auch bereits im vergangenen Jahr war auch dieses Jahr Sarah vom Campingplatz die Erste, die einen Sprung ins erfrischende Nass wagte. Aufgrund der doch eher mässigen Temperaturen hielt sich der Andrang der Wasserratten in Grenzen. Ab 12. 00 Uhr offerierte das Badi-Team, unter der Leitung von Martin Tschannen, allen Gästen einen feinen Risotto im eigens aufgestellten Festzelt.

Um 16.00 Uhr, nach Eintreffen der Teilnehmenden des «Zäme underwägs»-Plausches, fand dann die offizielle Eröffnung der Badi-Saison 2018 durch den Gemeindepräsidenten Walter Staub statt. Er richtete das Wort an die zahlreichen Flaachemeringen und Flaachemer sowie an die Gäste des Campingplatzes. Das Motto der Gemeinde Flaach «Leben – beleben – erleben», sei mit den heutigen Anlässen in die Realität umgesetzt worden. Es sei toll, dass diese Anlässe nun mit einem gemeinsamen Risottoessen bei gemütlichem Zusammensein im Festzelt ihren Abschluss fänden. Er wies auf die Wichtigkeit des Campingplatzes und der Badi für die Gemeinde Flaach hin und übergab das Wort an den für das Schwimmbad verantwortlichen Gemeinderat Daniel Fehr. Dieser wies darauf hin, dass es ein Privileg sei, ein Freibad zu besitzen, welches direkt am Fluss liegt und dadurch verschiedene Bademöglichkeiten in herrlicher Natur bietet. Das Schwimmbad sei nicht kostendeckend. Durch die seit letztem Jahr eingerichtete Parkplatzbewirtschaftung lasse sich das Defizit jedoch verringern. Das Schwimmbadpersonal sei aufgestockt worden und entspreche dem heutigen Sicherheitsstandard. Er sprach Betriebsleiter Martin Tschannen und seiner Crew den Dank des Gemeinderates aus – auch für die Organisation der Festwirtschaft des heutigen Anlasses.



Offizielle Badi-Eröffnung durch Gemeinderat Daniel Fehr

Mit diesen beiden Ansprachen war die Badi-Saison 2018 offiziell eröffnet und der Startschuss aufs Risotto-Bufferet gefallen. Während des gesamten Anlasses gingen ca. 200 Portionen Risotto über die Theke und fanden hungrige Abnehmer, welche die im grossen Kessel zubereitete Delikatesse bei einem feinen Glas Wein oder einem Mineralwasser genossen. In gemütlicher, geselliger Runde fand ein erlebnisreicher Tag seinen Abschluss.

Helene Staub, Kulturkommission Flaach

## flaach Skiweekend 2018 in Splügen

Unsere Reise führte uns zum zweiten Mal nach Splügen. Das kleine Dorf vor dem San Bernardino mit rund 400 Einwohnern verfügt über ein kleines Skigebiet. Dank seiner «Grösse» ist das Skigebiet sehr übersichtlich, dafür ist das Nachtleben eher eingeschränkt. Aber nun von Anfang an: Unsere Fahrt führte uns über das Zürcher Oberland nach Chur und dann Richtung San Bernardino. Das Wetter war bis dahin bewölkt. In Thusis wurde ein kurzer Zwischenstopp eingelegt, die einen stellten sich in die endlos lange Schlange vor dem WC und andere deckten sich im Shop ein. Süssigkeiten, Getränke und auch ein Zopf wurden zur Stärkung gekauft. Wir haben zwei

Dinge gelernt: Der Zopf darf nicht im Shop gegessen werden und Schiebretüren dürfen, um das Schliessen nicht zu verhindern, nicht blockiert werden. Um 8:45 Uhr trafen wir in der Unterkunft ein, wir legten unsere Taschen ab und bereiteten uns für die Piste vor. Das Wetter war immer noch bewölkt und die Sicht schlecht. Mehrere unserer Wintersportler führte der Weg direkt ins Bergrestaurant. Um 10 Uhr war dann der ganze Verein schon wieder zusammen im Restaurant (das Wetter war schlecht und die Sicht = 0). Einige mutige Sportler fanden nochmals den Weg auf die Piste, die anderen verbrachten den ganzen Samstag mit diversen Kartenspielen oder mit schlafen auf der Sitzbank. Am Abend trafen wir uns alle um 18:30 Uhr fürs gemeinsame Nachtessen. Es gab Tischgrill, also Raclette und Fleisch zum bräteln.

Nach dem Essen wurden wieder Spiele gespielt, gesungen und viel gelacht. Um 22:00 Uhr hiess es dann «letzte Runde», also deckten sich alle nochmals mit Getränken ein. Nachdem unsere Esslokalität geschlossen wurde, beschlossen wir, noch in die Bar im Dorf zu gehen. Mehrere Wege standen zur Verfügung, um die Bar zu erreichen. Spannenderweise wurde der Weg via Skipiste gewählt. Erwähnenswert ist, dass es stark geschneit hatte und die Piste daher komplett mit Neuschnee bedeckt war. Aber noch erwähnenswerter ist, dass es sogar einen Turner gab, der mit seinen offenen Adiletten diesen Weg zurücklegte.



In der kleinen Bar im Keller eines Hotels wurde dann Tischfussball gespielt und gefeiert. Den Rückweg zur Unterkunft fanden die einen sofort, andere mit Umwegen.

Bei der Bettzuteilung waren sich zwei Turner nicht einig, sie entschlossen sich dann, das Bett zu teilen. Am Morgen danach wurde gefrühstückt, die einen waren mehr und die anderen weniger ausgeschlafen. Das Frühstücksbuffet war klein aber mit allem was es braucht bestückt. Nach dem Essen wurden die Taschen gepackt und die Zimmer aufgeräumt. Der über Nacht gefallene Neuschnee lockte dann die Schneefans auf die Piste. Auch am Sonntag war der Himmel wieder bewölkt, deshalb zog es auch wieder einige direkt ins Bergrestaurant, diese beschäftigten sich mit verschiedensten Spielen. Um 15:00 Uhr fuhr der Bus dann wieder los Richtung Flaach. Im Bus wurde geschlafen, gelacht und gesungen. Wir dürfen wieder auf ein cooles und ereignisreiches Wochenende zurückblicken.

Christian Maurer



## Alterswohnheim Flaachtal: Interview mit Herr und Frau Gerber

### Ab wann wussten Sie, dass Sie im AWH Heimleiter wurden?

Wir haben uns im Februar 1978 auf ein Inserat des Zweckverbandes Altersheim Flaachtal für die Stelle als Heimleiter-Ehepaar beworben und sind bald gewählt worden.

### Hatten Sie bereits Erfahrung als Heimleiter-Ehepaar?

Nein, wir kamen beide aus dem Pflegeberuf und hatten dort Erfahrungen mit älteren Menschen gesammelt. Als Sozialarbeiter-Assistent konnte ich in Heimleitungsaufgaben tätig sein. Kenntnisse der Aufgaben in der Hauswirtschaft erwarb sich meine Frau in tageweisem «Mitgehen», durch Empfehlungen der Heimleitung und durch die Hauswirtschaftsleitung des städtischen Alterszentrums Dorflinde in Zürich.

### Wie intensiv haben Sie die Bauarbeiten mitverfolgt?

Nach unserer Wahl als Heimleiter wurden wir eingeladen an den Sitzungen der Baukommission teilzunehmen, was wir mit grossem Interesse wahrnahmen.

### Hatten Sie bei der Infrastruktur Mitspracherecht?

Ja, vor allem im Pflegebereich konnten wir unsere Wünsche und Erfahrungen einbringen. Zum Beispiel bei der Hygiene der Nasszellen auf der Pflegeabteilung und bei der kleinen Leichenhalle für ein würdiges Abschiednehmen bei Todesfällen. Auch im Küchenbereich konnte meine Frau ihre Anliegen einbringen. Bei der Beschaffung des gesamten Heiminventars wurden wir miteinbezogen.

### Wo gab es bei der Eröffnung des AWH bereits Veränderungsmöglichkeiten?

Die Praxis sieht immer anders aus als Pläne und Stellenpläne. So war meine Frau schon zu Beginn in allen Heim-, Küchen- und Hauswirtschaftsaufgaben im Einsatz.

### War die Hygiene damals bereits ein Thema?

Oh ja, für uns war dies selbstverständlich, dies musste jedoch kommuniziert und angelernt werden. Es musste ein Reinigungs-Plan für das ganze Haus erstellt werden. Nach Besuchen von verschiedenen Reinigungsanbietern haben wir uns für ein System entschieden, erfreulicherweise wird dieses bis heute, natürlich enorm modernisiert, angewandt.

### Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gab es zu Beginn des AWH?

Leider können wir dies nicht mehr exakt sagen. Es waren sicher 4 Vollzeitangestellte (inkl.) Heimleitung und ca. 4 – 5 Teilzeitangestellte. Der Stellenplan konnte nicht erreicht werden. Diese deckten die Küche, Pflege, Hauswirtschaft und Heimleitung ab.

### Heimleitung Ehemann:

Verwaltung, Buchhaltung, Behebung von kleineren Reparaturen und Störungen, Überwachung der technischen Anlagen (Holzschnitzelheizung, Wasseraufbereitung, Lift, Feuermeldeanlage, Kühlanlagen. Überwachung der Pflegeabteilung).

### Heimleitung Ehefrau:

Überwachung und Mithilfe im Hausdienst, (Reinigung/Wäscherei), Einkauf von Lebensmitteln, Reinigungsmittel und Verbrauchsmaterial, Freizeitablösung der Köchin, kochen für ca. 40 Personen, Vertretung des Ehemannes bei dessen Abwesenheit.



Das erste Heimleiter-Ehepaar Johann und Käthi Gerber.

### Waren Ausbildungen und Weiterbildungen damals schon ein Thema?

In kleinem Rahmen ja. Die Mitarbeiterinnen des Reinigungsdienstes wurden durch die Anbieter-Firma vor Ort in der Pflege der verschiedenen Böden, etc. instruiert. Übungen für den Brandfall wurden durch die HL gemacht.

### Wo wurden die Bewohnerinnen und Bewohner in Entscheidungen einbezogen?

Die Bewohner konnten Wünsche für ihren Geburtstag, das Weihnachtsfest, für Konzerte oder die Gottesdienste anbringen.

### Wie schnell waren damals die Betten besetzt?

Es brauchte einige Zeit, die Bewohner kamen oft nach langem Zögern. Um die Betten voll zu besetzen wurden auch Bewerber ausserhalb der Verbandsgemeinden aufgenommen.

### Wie erlebten Sie die Bewohnerinnen und Bewohner damals?

Wie in einer Grossfamilie. Die Bewohner der Pflegeabteilung konnten jedoch nur bei Anlässen teilnehmen.

### War es möglich, dass die Bewohnerinnen und Bewohner im Alltag bei kleineren Arbeiten miteinbezogen wurden?

Die Mithilfe der Bewohner war willkommen. Rüsten von Gemüse und in der Wäscherei falten von Tüchern, Lappen und Wäsche.

### Wie war damals der Vorstand zusammengestellt?

Jede Verbandsgemeinde stellte einen Abgeordneten in die Heimkommission. Jährlich wurde das Amt des Präsidenten von einer anderen Gemeinde wahrgenommen. 1. Präsident war Herr Meier von Flaach, anschliessend stellte Henggart mit Herrn Werner den Präsidenten. Das Heimleiter-Ehepaar war dieser Kommission unterstellt. Der Protokollführer war der Heimleiter.

### Herzlichen Dank für Ihre Offenheit und Bereitschaft, die Fragen zu beantworten.

## Besuch auf Schloss Schollenberg in der «Akademie für Zeitgeist»



**Die charmanten «Schlossbesitzer» Carlo Cramerer und Christoph Hoffmann öffnen uns die breiten, eisernen Tore zum prächtigen Anwesen mit rund 4000 Quadratmetern Umschwung. Dieser Ort, erbaut auf den Mauern der aus dem 13. Jahrhundert stammenden Burg Schollenberg, wirkt magisch und zieht einen gleich in seinen Bann.**

Vor 30 Jahren bezogen Carlo Cramerer und seine damalige Frau das Haus

Schollenberg mit freiem Blick auf die Weiten der Thurauen. Das Gebäude sei damals eine Ruine gewesen, so der Hausherr, der dank Vorstellungskraft das grosse Potential erkannte und sich auch von aufwändigen Restaurationen nicht abschrecken liess. Der 1947 in Zürich geborene Künstler, Komponist und Philosoph, Spross eines Bündner Adelsgeschlechts, absolvierte von 1962 bis 1966 ein klassisches Gitarrenstudium und tourte dann während der wilden 68-iger als Lead-Gitarrist mit der von ihm gegründeten Rockband «The These» in der Schweiz und Deutschland. Bis heute entstanden in seinem professionell ausgestatteten Ton-Studio über 20 CDs - zum Teil mit internationalen Musikergrossen des Jazz (z.B. dem norwegischen Bassisten Arild Andersen) eingespielt -, die unter dem Namen «Plastic Art Foundation» vom eigenen Label <Golton> produziert und vertrieben werden. Die Gestaltung der Covers stammt selbstredend vom Meister selbst. Er hat einen eigenen Musikstil geschaffen, dessen Entwicklung sich in seinen über 300 bei der Suisa registrierten Kompositionen niederschlägt. Zwei von <Golton> betriebene Internet-Radios spielen weltweit ohne Unterbrechung seine Musik, die in über 60 Ländern gehört wird.

### Carlo Cramerer ist ausserdem ein anerkannter Bildender Künstler.

Nach einem Kunststudium der Farbenlehre bei einem Meisterschüler von Johannes Itten schuf er Werke, die in zahlreichen Einzelausstellungen in Galerien, Kunstmuseen und internationalen Institutionen Europas und den U.S.A. gezeigt wurden. Schweizerische und Europäische Sammlungen haben Bilder von ihm. Seine 12 Tonnen schwere Plastic «Welcome» steht auf einem Kreisel im Sankt-Gallischen Wil. Ausserdem arbeitet er an einem Kunstfilm und ist begeisterter Fotograf mit Spezialgebiet Gestirne. Die erst später errichtete Sternwarte auf dem Dach schafft Kontakt mit dem Kosmos. Mit sicherem Gespür und Sachverstand designte er, teils zusammen mit Christoph Hoffmann, die Innenausstattung der historischen Gemächer. Mo-



Carlo Anton Cramerer (Bild Kevin Hey)

biliar und Dekostücke wurden nach seinen Plänen gebaut oder von überall her aus der Welt zusammengetragen. Futuristisch anmutende Materialien harmonieren mit mittelalterlichem Ambiente, Skulpturen, farbstarke Bildwerke und Kunstmöbeln. Das Auge des Betrachters ist hoch entzückt! Unser Gastgeber Cramerer erzählt, ein Freund hätte ihn 1987 auf das heruntergekommene Schloss aufmerksam gemacht. Eigentlich wollte der Freund es kaufen, was am zu hohen Verkaufspreis scheiterte. Der Rest sei ein wahrer Glücksfall gewesen und eine Folge der Immobilienkrise. Das Ehepaar Cramerer zog gleich nach dem Kauf nach Flaach. Der in Etappen durchgeführte Umbau ermöglichte von Anfang an das Wohnen, manchmal auch nur in einzelnen Räumen. Interessanter und wesentlich anspruchsvoller sei die zweite, zusammen mit Hoffmann betriebene Umbauphase gewesen, welche unter der architektonischen Leitung nach Plänen von Cramerer durchgeführt wurde.



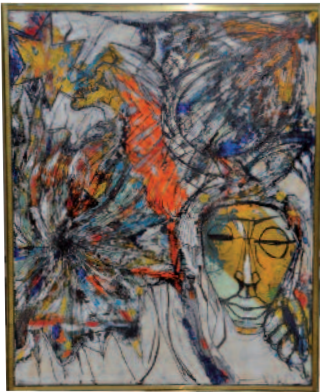
Christoph Hoffmann (Bild Kevin Hey)

**Der Anwalt und Manager Christoph Hoffmann und der Musiker und Künstler Cramerer betreiben zusammen die «Akademie für Zeitgeist».** (Siehe Kästchen). Auch Hoffmann stammt ursprünglich aus Zürich, wo er das Grossstadtleben zusehends belastend empfand und sich nach einem Aufbruch zu geistig neuen Ufern sehnte. Kennengelernt haben sie sich vor 20 Jahren über die Kunst, respektive eine gemeinsame Freundin. Carlo Cramerer betrieb an der Zürcher Wolfbachstrasse sein Atelier. Man verstand sich auf Anhieb, spürte eine geistige Verwandtschaft und gründete zusammen das «Büro für aktive Kunst». Beide Gastgeber stimmen darin überein, dass es keine Zufälle gibt im Leben: «Das Unterbewusstsein steuert den Zufall». So war es, als sich die beiden «Nicht-Mainstream-Denker» über den Weg liefen. Hoffmann war angesprochen von Cramerers philosophischer Abhandlung «Glutmut Erzählung» und fühlte sich sogleich verbunden mit dessen Gedankengut. Im Sommer 2001 entstanden dazu dann weitere 12 Teile, welche von der Akademie in Zusammenarbeit mit den Kunst-Magazinen «Du» und «Lettre International» als Buch in einer Auflage von 38'000 unter dem Namen <Glutmut> veröffentlicht wurden. Das Buch habe sich in Windes Eile verbreitet und sei von verschiedensten Staats-, Landes- und Universitätsbibliotheken im In- und Ausland (unter anderen von der Bibliothèque Nationale de France) aufgenommen worden. Der Philosoph Cramerer hielt damals die Textfragmente zu <Glutmut> und Gedanken auf den langen, an den Wänden im Rittersaal befestigten, vom Messingboden bis zur Holzdecke reichenden Schiefertafeln fest. Hoffmann übertrug dann diese Texte auf die Maschine und bereitete so deren Veröffentlichung vor. Er verrät, dass er regelmässig Glutmut-Texte studiert. Über die Wortschöpfungen der von Cramerer geschaffenen Symbolsprache eröffne sich dem Leser das Verständnis ihrer darin verborgenen - fortschreitend zu entdeckenden - tieferen Bedeutung. Er könne sich ein Leben ohne diese geistige Auseinandersetzung nicht mehr vorstellen.



Crameri und Hoffmann sind Gründer der «Akademie für Zeitgeist»; eine Akademie, die keine Lehrstätte, sondern vielmehr ein Begegnungsort ist und gleichgesinnte Menschen verbindet. Hier findet intellektueller Austausch statt; Philosophie, Kunst und Musik werden gelebt. Alles ist miteinander verwoben, Farben, Töne und Gedankengut.

Unbedingt erwähnenswert sind zwei weitere Mitbewohner von «Schollenberg». Mit seinen imposanten 50 Kilogramm Gewicht ist Max, ein American Bulldog-Rüde, unangefochten der Boss auf dem Platz. Dass er ein ausgezeichneter Wächter ist, glauben wir aufs Wort. Die französische Bulldoggen-Dame ist um einiges kleiner. Wir sind froh, sind uns beide Vierbeiner wohl gesinnt.



Carlo Crameri schenkte seiner Wahlheimat Flaach vor kurzem ein expressionistisches Werk aus einer früheren Schaffensphase. Das Bild ist in der Alten Fabrik zu sehen.

**Mehr Infos zum Schaffen von Carlo Crameri und Christoph Hoffmann:**

[www.paf.bz](http://www.paf.bz), [www.glutmut.com](http://www.glutmut.com),  
[www.swiss-art-radio.ch](http://www.swiss-art-radio.ch)

MNL, Redaktion FlaaPo



## Danke fürs Kuchen backen!

Liebe Landfrauen

Vielen Dank, für die feinen selbst gebackenen Kuchen und Torten, welche wir am 14. April 2018 verkaufen durften.

Wir konnten der ländlichen Familienhilfe somit einen Betrag von 480.- Franken zukommen lassen.

Danke an alle, welche geholfen oder den Stand besucht haben!

Ein herzliches Dankeschön an die Metzgerei Boos für die grosszügige Spende an die Landfrauen Flaach.

Herzliche Grüsse

Heidi Meisterhans, Heidi Gisler, Madeleine Gisler und Jolanda Frei

# Nasse Wände?

# Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Abdichtungssysteme Scheibli AG

Oberes Büel 3, 8457 Humlikon

☎ 052 551 06 55

[www.isotec.ch](http://www.isotec.ch)

**ISO**TEC®

Wir machen Ihr Haus trocken



## Weinländer Herbstfest 2019

# Weinländer Talente für Herbstfest-Bühne gesucht

**Das Herbstfest-OK hat bereits mehrere Sitzungen für den zweitägigen Grossanlass im September 2019 abgehalten. Bereits jetzt steht fest, dass es eine Veranstaltungsbühne geben wird, auf der Menschen aus der Region ihr Talent ausleben können.**

Im letzten Oktober veranstaltete das Herbstfest-Organisationskomitee (OK) in der Alten Fabrik einen öffentlichen Informationsabend, an dem etwa 90 Interessierte teilnahmen. Inzwischen ist das OK auf 28 Personen angewachsen. Es hat sich schon zu vier Sitzungen getroffen. Die letzte fand am 7. Mai statt. Bis zum Herbstfest, das am 28. und 29. September 2019 in Flaach über die Bühne geht, informiert das OK in jeder Ausgabe der Flaachemer Post über den Stand der Dinge. Zusätzlich wird jeweils ein Ressort vorgestellt.

Den Anfang machen wir mit den vier Leuten, die sich mit dem Unterhaltungsprogramm befassen. Genau genommen handelt es sich dabei um zwei Ressorts. Auf der einen Seite sind die «jüngeren», die Unter-40-Jährigen (U40) mit Katja Zumsteg und ihrem Stellvertreter Christian Maurer. Auf der anderen Seite sind die «älteren», die Über-40-Jährigen (Ü40) mit Roland Koch und Stellvertreterin Daniela Berger. Da es Überschneidungen gibt, sind die beiden Ressorts in regelmässigem Kontakt und treffen sich auch zu gemeinsamen Sitzungen.



Vier von rund 30 OK-Mitgliedern: Roland Koch, (nicht auf dem Bild) Daniela Berger, Katja Zumsteg und Christian Maurer (von links) planen das Unterhaltungsprogramm des Herbstfestes.

Zurzeit sind viele Ideen im Raum. Roland Koch erwähnt einen historischen Parcours, der die Geschichte von Flaach erlebbar macht. Er spricht von Heissluftballon- oder Helikopterfahrten und von einem Sitzbank-Wettbewerb. «In Stein gemeisselt ist noch nichts», sagt er. Die derzeit laufenden Abklärungen werden zeigen, was machbar ist und was nicht. Für Katja Zumsteg ist klar, dass es irgendwo eine Art Plattform, eine Bühne geben wird. «Hier wird während beiden Tagen viel los sein», sagt sie und richtet gleich einen Aufruf an die Bevölkerung. Wer etwas zu

bieten hat, soll sich doch bei ihr melden. Sie denkt dabei an Turn- und Tanzvorführungen, oder an Schüler, die einen Flashmob organisieren oder an Menschen mit besonderer Begabung, «zum Beispiel jemand, der mit seinem BMX-Bike ein besonderes Trickli vorführt.»

Nebst der Unterhaltung der jüngeren Festbesucher ist Katja Zumsteg auch für das Speaker-Büro zuständig. Diese Aufgabe war der eigentliche Grund, weshalb man sie zum Mitmachen angefragt hat. Denn als Co-Moderatorin am jährlichen Chränzli des Turnvereins Flaach hat sie sich weit herum einen Namen als köstliche Unterhalterin gemacht. Die Aufgabe der Speakerin passe gut zu ihr, sagt die Versicherungsfrau lachend, «weil ich gerne und viel rede.» Per Lautsprecher wird sie auf dem Festgelände die Herbstfest-Attraktionen ankündigen, auf verloren gegangene Kinder aufmerksam machen und Falschparkierer zum Umstellen ihres Fahrzeugs auffordern.

Roland Koch findet, dass das Veranstellen eines grossen Fests den Zusammenhalt fördert. «Das macht das Dorfleben aus», sagt er. Obwohl er als Fotograf und Filmer eigentlich genug um die Ohren hat, ist das der Grund, weshalb er im OK mitmacht. Als früheres Mitglied der Flaacher Kulturkommission weiss er, dass es Leute braucht die mit anpacken.



Vincent Fluck, OK Herbstfest Flaach

**Kontakt und Infos: [www.herbstfest-flaach.ch](http://www.herbstfest-flaach.ch)**

## Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE  
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

Ersparniskasse Schaffhausen AG  
Filiale Weinland  
Schaffhauserstrasse 26  
8451 Kleinandelfingen

Telefon 052 304 33 33  
[www.ersparniskasse-weinland.ch](http://www.ersparniskasse-weinland.ch)





Um 10:00  
Eröffnung und  
Ansprache durch  
Gemeinderat  
Daniel Fehr

Wurst, Kuchen  
und Getränke  
stehen frei zur  
Verfügung

Grenzenloser  
Spielspaß für Jung  
und Alt

Viele neue  
Spielgeräte

Wir freuen uns auf  
ein fröhliches Fest  
mit leuchtenden  
Kinderaugen

# HERZLICHE EINLADUNG

## ERÖFFNUNG SPIELPLATZ WEBERGASSE

### SA 16.6.18 10-14 UHR

IN ZUSAMMENARBEIT MIT:



GEMEINDE FLAACH



EMW Flaach



ZimmermannFlaach  
Blumen&Gartenbau  
Zimmermann Flaach AG · www.zimmermannflaach.ch





## Unsere Gemeindebibliothek



Schul- & Gemeindebibliothek  
Flaach



**Manchmal sucht das Buch den Leser/die Leserin... Meistens gehen wir in die Bibliothek um ein Buch oder andere Medien auszusuchen, zu suchen oder zu finden. Ab und zu ist es aber auch umgekehrt: Das Buch sucht und findet Sie!** So ist es mir mit dem Roman des französischen Autors Nicolas Barreau ergangen. Im April sah ich den Film mit dem Titel «Das Lächeln der Frauen». Als fast nur «Krimi-Schauerin» entspricht

ein Film mit einem solchen Titel nicht meinen Gewohnheiten. Trotzdem wurde ich auf den Film aufmerksam und zwar nicht durch die Rezensionen, den Titel oder die Schauspieler, sondern wegen des Bildes neben dem Titel, welches den Eiffelturm zeigt. Für die Frühlingsferien war ein «Mutter-Tochter»-Wochenende in Paris geplant. Ich dachte, dass dieser Film jetzt einfach dazu passen würde. Mein Mann und ich haben den Film zusammen geschaut, er gefiel uns beiden sehr gut. Romantisch und witzig zugleich. Nach dem Film war ich überzeugt, dass wir das Buch in der Bibliothek hätten. Ich war mich nicht sicher, ob es den gleichen Titel trägt. Vielleicht sei es ja auch nur das Buchcover mit der Frau, die im roten Kleid vor dem Eiffelturm balanciert. Ich suchte auf unserer Homepage im Bibliothekskatalog nach dem Titel – und siehe da, es gab einen Treffer. Wir haben das Buch, ich lieh es mir gleich aus, wohlwissend, dass es meistens enttäuschend ist, Film und Buch praktisch zeitgleich zu sehen oder lesen. So also hat dieses Buch, mich, die Leserin gefunden. Nun verrate ich Ihnen gerne noch etwas über den Inhalt: Die Restaurantbesitzerin Aurélie glaubt nicht an Zufälle. Sie versteckt sich im Film fluchtartig vor ihrem Ex-Freund, der sie vor kurzem wegen einer anderen Frau verlassen hat. In der Buchversion wird Aurélie von einem Polizisten verfolgt, der denkt, dass sie sich von einer Brücke in die Seine stürzen will. Aus Sicht des Polizisten starrt die Frau zu lange in die Seine und das bei strömendem Regen. Eigentlich kommt es nicht drauf an, weshalb Aurélie in die Buchhandlung geht, wichtig ist, dass sie ausgerechnet in eine Buchhandlung geht. Aurélie liest keine Bücher, dafür hat sie als Restaurantbesitzerin keine Zeit. Die einzigen Bücher die sie liest, sind Kochbücher. Ihr fällt dann ein Buch in die Hände, bzw. sticht ihr ins Auge, dessen Titel (nicht wie bei mir das Cover), sie stark in Bann zieht. Sie kauft sich das Buch «Das Lächeln der Frauen», liest es in einer Nacht durch und fühlt sich danach sehr viel besser. Der Liebeskummer ist beinahe weg. Sie erkennt im Buch ihr Restaurant und Sofie, die Restaurantbesitzerin im Buch, ist sie. Sie fragt sich, ob sie den Autor kennt und ob er schon einmal in ihrem Restaurant war. Aurélie beschliesst mit dem englischen Autor Kontakt aufzunehmen und möchte ihn kennenlernen. Für sie ist das Buch eine Liebeserklärung an sich selbst. Die Suche nach dem Autor ist schwieriger als vermutet, denn den Autor gibt es nicht... Jetzt denken Sie, dass es einen Autor geben muss. Klar gibt es den, aber nicht unter dem gleichen

Namen. Nach mehreren Briefen und über viele Umwege lernt Aurélie den Autor kennen .... und .... **Lesen Sie doch einfach das Buch, dann verstehen Sie vielleicht, weshalb es mir so gefallen hat!**

**Seit Ende April ist die Schul- und Gemeindebibliothek Flaach der digitalen Bibliothek Ostschweiz «dibiost» angeschlossen.** Mit Ihrem Benutzerkonto von unserer Bibliothek, können Sie neu auch eMedien ausleihen, die sogenannte «Onleihe». Unsere Email-Empfänger/-Innen wurden mit einer genauen Anleitung über das Angebot informiert, ebenfalls wurden die angepassten Dokumente (Benutzerordnungen und neu eine Gebührenordnung) via Email verschickt. Alle Dokumente finden Sie auch auf unserer Homepage <http://flaach.biblioweb.ch> bei den Downloads. Zum Angebot der digitalen Bibliothek Ostschweiz gelangen Sie ebenfalls über unsere Homepage, klicken Sie direkt auf der Startseite «eMedien» an. Versuchen Sie es! Selbstverständlich stehen wir Ihnen für Fragen jederzeit zur Verfügung und helfen gerne.

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass am Freitag, 6. Juli 2018 die Bibliothek bereits um 17 Uhr schliesst, vielen Dank für Ihr Verständnis. Während den Sommerferien der Schule Flaachtal (16.7. – 18.8.2018) ist unsere Bibliothek immer am Freitag von 18.00 – 19.30 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine angenehme Sommerzeit, mit vielen Büchern aus der Bibliothek und - besonders geeignet für die Ferienzeit – mit den eMedien von dibiost.

Für die Schul- & Gemeindebibliothek Flaach, Eveline Barbarini

## Der indische Botschafter zu Besuch in der Ziegelhütte in Flaach

**Der indische Botschafter, seine Exzellenz George Sibi, hat das Seminarzentrum Ziegelhütte in Flaach besucht. Auf dem Programm standen Präsentationen über die Aktivitäten in der Ziegelhütte, die Hilfsorganisation Embracing the World sowie eine Führung durch das 230-jährige Haus.**

Der hohe Besuch im Seminarzentrum Ziegelhütte kündigte sich bereits Ende Februar an. Das Sekretariat seiner Exzellenz, Botschafter George Sibi schrieb in einer Mail, dass er gerne das Seminarzentrum besuchen möchte. Am Mittwoch, 25. April war es so weit. Um 10.30 Uhr fuhr die schwarze Limousine der indischen Botschaft auf dem Parkplatz der Ziegelhütte vor. Theresa Hadorn, die Leiterin der Ziegelhütte und Werner Iser, der Präsident der Stiftung M.A. Center begrüßten den Botschafter und seine Ehefrau mit einem Blumenstraus und stellten ihnen einige der freiwilligen Helferinnen und Helfer des Seminarbetriebs vor. «Ich freue mich hier zu sein und danke für den schönen Empfang», sagte er.

Anschließend präsentierte ein Team der Ziegelhütte die Stiftung M.A. Center Switzerland, die Jugendgruppe AYUDH sowie die Nichtregierungsorganisation Mata Amritanandamayi Math, deren globale Hilfsprojekte unter dem Namen «Embracing the World» zusammengefasst werden. «Embracing the World» wurde von der Inderin Mata Amritanandamayi, besser bekannt als Amma, gegründet.

Botschafter George Sibi zeigte sich erfreut darüber, dass Amma so viele Menschen in der Schweiz zu einem Engagement für eine bessere Welt inspiriert hat. Insbesondere beeindruckte ihn die Zusammenarbeit der indischen Amrita University mit der ETH Lausanne. Die Amrita University bietet Wissenschaftlern und Forschern die Gelegenheit in indischen Dörfern zusammen mit den Einwohner/innen nach Lösungen für eine effiziente Land-



wirtschaft, sauberes Trinkwasser, Zugang zu Bildung und Verbesserung der Infrastruktur zu suchen. «Amma zeigt, dass es möglich ist, Technologie und Forschung direkt für die Notleidenden einzusetzen», kommentierte der Botschafter die Präsentation.

Beeindruckt war der indische Botschafter auch von der Tatsache, dass alle Aktivitäten in der Ziegelhütte, dazu gehören auch die Vorbereitung von Ammas jährlichem Besuch in Winterthur, von freiwilligen Helferinnen und Helfern durchgeführt werden. «Ich weiss wie anspruchsvoll es ist, Projekte mit Volontären zu leiten», sagte er. «Ich spüre aber, dass alle hier sehr motiviert sind und viel Positives erleben.»

Die Zusammenarbeit zwischen Indien und der Schweiz ist laut Botschafter George Sibi nicht nur auf der Ebene der Diplomatie und der Wirtschaft wichtig, sondern auch der Bevölkerung. «Die Schweiz war schon immer ein Vorbild für Indien», sagte er. «Es freut mich zu sehen, dass sich im Seminarzentrum Ziegelhüte Elemente der indischen Kultur und der Schweizer Kultur wunderbar gut ergänzen.»



Der indische Botschafter George Sibi und Werner Iser (Präsident Stiftung M.A.Center) mit dem Geschenk, das die indische Botschaft der Stiftung überreicht hat.



Der indische Botschafter George Sibi trägt sich ins Gästebuch der Ziegelhütte ein.

Nach einem Rundgang durch den Bio-Garten der Ziegelhütte, wo regelmässig Kurse zum Thema Permakultur durchgeführt werden, machten sich der Botschafter und seine Gemahlin auf den Weg. «Ich habe jeden Moment der Liebe und der Zuneigung hier genossen. Ich wünsche der Stiftung alles Gute», schrieb er ins Gästebuch.

[www.ziegelhuette.ch](http://www.ziegelhuette.ch), [www.embracingtheworld.org](http://www.embracingtheworld.org),  
[www.amrita.edu](http://www.amrita.edu) (Amrita University)

Seminarzentrum Ziegelhütte Flaach, [werneriser@ziegelhuette.ch](mailto:werneriser@ziegelhuette.ch)

Weinländer Herbstfest  
28./29.9.2019



## Vorankündigung

Wettbewerb Weinländer Herbstfest 2019 Flaach

Wer macht das schönste/originellste/verrückteste/schrägste/ultimativste/abgefahrene Bänkli/Stuhl/Sitzgelegenheit?

Der Gestaltung, Materialwahl und Grösse sind keine Grenzen gesetzt.

### Vorraussetzungen

Die Sitzgelegenheit

muss direkt angeliefert werden

muss wetterfest sein

darf von den Besuchern des Herbstfestes benutzt werden

muss nach dem Herbstfest wieder abgeholt werden.

**Prämierung findet am 1. Abend des Herbstfestes 29.9.2019 statt.**

### Kontakt & Anmeldung:

Roland Koch, Im Langen 14, 8416 Flaach

Telefon 052 301 32 34

[kreativfactory@mails.ch](mailto:kreativfactory@mails.ch)



**ZimmermannFlaach**  
Blumen & Gartenbau

Oberdorfstrasse 9 · 8416 Flaach

Tel. 052 318 11 47 · Fax 052 318 19 69

info@zimmermannflaach.ch · www.zimmermannflaach.ch



## Schwimmkurse In der Badl Flaach

**Kurs 1:**

16. - 20. Juli 2018 (Montag – Freitag)

**Kurs 2:**

6. - 10. August 2018 (Montag – Freitag)

**Kursbeginn:**

10:00 Uhr Fortgeschrittene (ab Pinguin)

10:35 Uhr Mittlere (ab Seepferd)

11:10 Uhr Anfänger

**Durchführung:**

Der Kurs findet bei jeder Witterung statt / ohne Testabzeichen  
Versicherung ist Sache der Kursteilnehmer

**Kosten:**

CHF 75.00 (5 Lektionen à 30 Minuten)



**Anmeldung und Auskunft:**

Esther Häni  
052 318 17 83  
079 750 52 51

<http://aquafit-schwimmschule.ch/>



Der Tennisclub Irchel Rafzerfeld-Flaachtal liegt an idyllischer Lage in Flaach oberhalb des ehemaligen Restaurants Ziegelhütte.

Unsere beiden Sandplätze sind in top Zustand. Das Clubhaus und der schöne Gartensitzplatz laden zum gemütlichen Verweilen ein.



Während der Saison veranstalten wir diverse Clubanlässe, bei welchen für jeden etwas dabei ist.

Unsere Tennislehrer stehen während der Saison zur Verfügung, um Neues zu lernen oder bereits Gelerntes zu vertiefen.

Haben wir dein Interesse geweckt? Wir würden uns sehr freuen, dich demnächst auf unserer schönen Anlage begrüßen zu dürfen! Melde dich bei uns, um eine Gratis-Schnupperstunde zu besuchen.

Weitere Informationen erhältst Du bei unserer Präsidentin Bettina Linsi (079 274 84 00) oder auf unserer Homepage [www.tcirchelflaach.ch](http://www.tcirchelflaach.ch)

**Wir freuen uns auf Dich!**

**Gutschein ausschneiden und anmelden!**

**Gutschein für eine Gratis-Schnupperstunde**

Termin nach Absprache und  
Vor Anmeldung bei  
**Bettina Linsi 079 274 84 00**

Nur für Erwachsene





# BUNGERT HOF



## Vom Höfli is Lädeli

### Berg am Irchel hat jetzt ein Dorflädeli!

Das Team des Bio-Hofs BungertHof ist für einen landwirtschaftlichen Betrieb und das dazugehörige Biolädeli verantwortlich und bietet neben saisongerechten hofeigenen Spezialitäten auch viele Produkte von regionalen Partnern an. Der Schwerpunkt liegt auf regionalen Bio-Produkten, wobei wir das Angebot möglichst vielseitig gestalten möchten. Sie finden bei uns Früchte und Gemüse, Fleisch, Brot, Milchprodukte, Getränke sowie diverse Produkte des täglichen Bedarfs.

Von Sommer bis Herbst kann zudem regelmässig frisches Lamm- und Gänsefleisch bestellt werden.

Einige Besonderheiten sind Kräutersalze in diversen Geschmacksrichtungen, feine regionale Glaces von der Gelatito Buchberg, der exotische Orang Utan Kaffee, regionales Biogemüse aus Andelfingen sowie pflanzengeliederte Schafelle. Die Produkte eignen sich auch bestens für Geschenke!

### Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



#### Öffnungszeiten:

Mo.–Sa. von 8–20 Uhr  
Selbstbedienung

[www.bungerthof.ch](http://www.bungerthof.ch)  
[info@bungerthof.ch](mailto:info@bungerthof.ch)  
076 812 63 76





## HELMAR WISCHNIEWSKI

Eidg. dipl. Spenglermeister

Spenglerei / Blitzschutzanlagen

Vor Eiche 12, CH-8197 Rafz

Telefon 044 869 33 40

E-Mail [spenglerei@wischniewski.ch](mailto:spenglerei@wischniewski.ch)

[www.wischniewski.ch](http://www.wischniewski.ch)

- Allgemeine Spenglerarbeiten, Blechdächer
- Kaminverkleidungen
- Blitzschutzanlagen
- Flachdächer bituminös
- Regenwassersammlung
- Sicherheitshaken, Schneestopp, Moos-Free
- Reinigung von Dächern und Rinnen
- Unterhaltsabo Dachservice
- Kleinere Dachreparaturen







# Trauben Blütenfest

Worrenberg  
[www.worrenberg.net](http://www.worrenberg.net)

Volken Flaach

Samstag + Sonntag

30. Juni + 1. Juli 2018



## Aus der Nachbarschaft

### Chömed Sie, sitzed Sie, nämed Sie Platz!

#### Isch es bequem?

Mit einem Satz schnelle ich hoch: «Wer spricht denn da?»

#### Halli, hallo, ich bin's, die Bank.

Die sprechende Bank gibt's doch nur in der Finanzwelt! Meine Hausbank möchte sich manchmal mit mir unterhalten, über den Kontostand und so. Aber eine Sitzbank, die reden kann?

#### Wieso denn nicht? Habe ja auch was zu sagen!

Ja, was denn?

**Von Euch Menschen, die hier gemütlich Rast einlegt – wobei «gemütlich» eher der Ausnahmefall ist, da Ihr es meist eilig habt – bekomme ich so einiges mit. Ihr schwatzt gerne, vor allem über andere ...**

Spannend, spannend. Gibt es neue Gerüchte aus dem Dorf?

#### ICH bin verschwiegen!

Spielverderber! Was schreib ich nun in der FlaaPo über unsere Begegnung? Haben Sie wenigstens eine hübsche, kleine Story für mich? Vielleicht ein Heiratsantrag, der bei Ihnen auf der Bank passierte?

**Was sind SIE denn für eine Romantikerin?! Sowas widerfährt unsereins nicht. Gucken Sie denn keine Hochzeitssendungen auf VOX, lesen Sie nicht die Klatschblätter? Heutzutage wird «die Frage aller Fragen» am Strand von Hawaii, auf einem Dreitausender, im Heissluftballon oder sogar unter Wasser gestellt. Die Richterskala nach oben, respektive unten, kennt keine Grenzen....**

Da kann ich nicht (mehr) mitreden, bin verheiratet. Was hätten Sie sonst Spannendes?

*Überlegt ... und schmunzelt verschmitzt:* **Da sass einst in einer lauen Sommernacht ein Pärchen auf meinem Holz, die konnten kaum die Finger voneinander lassen. Und schon bald ging's richtig «zur Sache» ....**

Stopp, stopp! Das ist jetzt nicht mehr jugendfrei! Wechseln wir das Thema, Herr ? Ich weiss nicht mal, wie Sie heissen!

**Ich habe weder einen Namen, noch ein Geschlecht. Dafür (er)trage ich jede Menge Hinterlassenschaften von Besuchern.**

Sie meinen die eingeritzten Herzen, Monogramme und Sprüche? Was halten Sie davon?

**Ganz ehrlich, nicht viel! Macht auch keinen Sinn. Der Kerl, der seine Liebste verewigte, hat längst eine andere und Toni, der dem Agnes ewige Liebe schwor, schwängerte, wie man vernahm, unlängst s'Vreneli ....**

So spielt das Leben. Apropos, wie viele Jahre haben Sie auf dem Kerbholz?

**Weiss ich nicht! Weiss nur, dass es auf Flaachemer Gemeindegebiet etwa 30 Ruhebänke sind. Es gibt demontierbare mit einem Fundament aus Beton. Deren Holzlatten aus Eiche, Nadelholz oder Akazie lassen sich abschrauben. Von Zeit zu Zeit bekommen sie eine Erfrischungskur, verabreicht vom Gemeindearbeiter Markus Wiesendanger. Nach dem Waschen und Trocknen werden sie abgeschliffen und neu gestrichen. Ich hingegen bin ein sogenannter «Massiver». An mir wird nichts gemacht.**

Wollen Sie nicht mal woanders stehen?

**Nö, bin ganz zufrieden, mir gefällt's. Obwohl, den einen Standortwechsel könnte ich mir schon vorstellen ... direkt vors Gemeindehaus.**

Wieso gerade auf den Wesenplatz?

**Erstens steht da noch keine Bank. Zweitens trifft man jede Menge wichtiger Leute – quasi die Flaacher VIP's wie unseren Gemeindepräsi, der schon mal in seiner flotten Pilotenuniform in die Kanzlei rennt. Zudem ist der Wesenplatz Treffpunkt von Wandergruppen, Hündeler-Freunden und Spargel-Touristen. Ich sage Ihnen, «action pur»! Der wahre Grund – und den flüstere ich Ihnen ganz leise ins Ohr – ist die ganz grosse Sause, die im September nächsten Jahres in Flaach steigen wird. Zum Auftakt des Weinländer Herbstfestes 2019 werden die «richtig Grossen» erwartet. «Pretty Woman» - Sie wissen, die aus dem Hollywood-Schinken - soll da sein .....**

Sie Armer, da sind Sie Jemandem ganz schön auf den Holz-Leim gekrochen! Glauben Sie im Ernst, dass Julia Roberts extra für uns den weiten Weg von Amerika ins Zürcher Weinland unter die zarten Füsschen nimmt? Und jetzt verrate ICH Ihnen ein Geheimnis: George Clooney wird kommen! Ob mit oder ohne seine Amal ist mir persönlich pipegal. Hauptsache GEORGE! Ist für ihn ja nur ein Katzensprung, vom Wohnort am Comersee «es paar Hügeli uuf, denn wieder abe und bim Dorfigang scharf rächts zum Fäschtplatz.... »

Adieu, ich muss jetzt weiter! Wir sehen uns. Alles Gute für Sie, oder heisst es korrekt «gut Holz»?

*Monika Nievergelt von der FlaaPo schreibt über diese sonderbare Begegnung. Die kleine Geschichte soll keineswegs Aufruf zum «Verzieren» von gemeindeeigenen Sitzobjekten sein.*







**16. AUG 2018**  
13.00 - 17.30 UHR

**HEAVEN STAGE FESTIVAL KIDS**

**CHRISTOPH FANKHAUSER** **DANIEL KALLAUCH**  
FLAACH ZH HEAVENSTAGE.CH  
DIVERSE ATTRAKTIONEN MIT WILLIBALD

Aufgepasst! Das 1. Heavenstage KIDS Festival findet am 16. August 2018 in Flaach statt.

Daniel Kallauch mit Willibald (D) und Christof Fankhauser (CH) werden für viele lachende und strahlende Kindergesichter sorgen. Neben toller Musik gibt es am KIDS Festival aber noch ganz viel Anderes zu erleben! Diverse Attraktionen wie Kinderschminken, Gumpischloss, Torwandschiessen, Ballontiere, Zuckerwatte und vieles mehr!

Vorverkauf: 15.- CHF  
Tageskasse: 18.- CHF  
Kinder 0-1 Jahr: gratis  
Erwachsene ab 18 Jahren: gratis

Weitere Infos & Tickets unter:  
[www.heavenstagefestival.ch](http://www.heavenstagefestival.ch)

Wir freuen uns, Sie und Ihre Kinder an unserem KIDS Festival begrüßen zu dürfen!



**23. JUNI 2018**

**M.G. GRACE LIVE!**

**43. SEIFENKISTEN GRAND PRIX GRAESLIKON**

[www.gp-graeslikon.ch](http://www.gp-graeslikon.ch)

**Programm**



**Samstag, 23. Juni 2018**

- Start zum 1. Rennen um 11:00 Uhr
- 4 Rennen (die 2 Besten werden gewertet)
- 4 Kategorien:
  - Kat.1: Kindergarten bis 1. Klasse
  - Kat.2: 2. Klasse bis 4. Klasse
  - Kat.3: 5. Klasse bis 9. Klasse
  - Kat.4: Fahrer mit Lizenz
- Rangverkündigung um 18:00 Uhr (Jedes Kind bekommt einen Preis)
- Grill- und Festbetrieb von 10:00 Uhr bis 01:00 Uhr
- Live Musik ab 20:30 Uhr mit MG Grace und Band
- Barbetrieb

Anmeldung und Infos auf  
[www.gp-graeslikon.ch](http://www.gp-graeslikon.ch)



## Stifti in Flaach

### «Bei mir dreht sich fast alles ums Rad»

#### Guten Morgen Herr Oswald, sie sind angehender 2Rad Fahrradmechaniker EFZ. Was reizte Sie am Beruf?

Schon immer bin ich gerne Rad gefahren und war als Kind oft zusammen mit dem Vater unterwegs. Der konnte, wenn was kaputt ging, selbst Hand anlegen. Das Mechanische und die Technik faszinierten mich schon früh.

#### Ist Fahrradmechaniker ein Beruf mit Zukunft?

Ich denke schon. Nicht zuletzt wegen der E-Bikes.

#### Stichwort E-Bike. Der Boom scheint ungebremst. Wie hat sich das Berufsbild mit dem Aufkommen der E-Bikes verändert?

Es hat sich in der Tat verändert. Eigentlich müsste unser Beruf heute «Mechatroniker» heissen. Er ist auf alle Fälle viel spannender geworden, mit komplexeren Aufgaben im Service-Bereich.

#### In welchem Lehrjahr sind Sie, was steht aktuell auf dem Lehrplan?

Am 21. August 2017 startete ich bei Velo-Glauser meine Ausbildung, bin also im 1. Lehrjahr. Dank meinem offenen Lehrmeister Marcel Glauser darf ich schon jetzt sehr vieles selbständig machen.

*Hier klinkt sich der Chef persönlich in unser Gespräch ein: «Das liegt an Laurenz, er ist ein super Stift! Einzig an Elektrovlos darf Laurenz noch nicht ran. Seiner Ausbildung liegt ein vorgelegter 3-Jahres-Lehrplan zugrunde.»*

#### Welche Voraussetzungen wurden bei der Bewerbung für eine Lehrstelle verlangt?

Als Schüler der 2. Oberstufe musste ich einen Stellwertest machen. Beim computergestützten Test werden diverse Fähigkeiten evaluiert. Die wichtigste Voraussetzung ist aber handwerkliches Geschick.

*Für Marcel Glauser war der Schnuppertest ausschlaggebend. Für ihn war es wichtig, dass es zwischenmenschlich «passt».*

#### Wo gehen Sie in die Berufsschule? Haben Sie viele Berufskollegen oder beklagt die Branche Nachwuchsprobleme?

Ich besuche mit 14 weiteren Velo-Mech-Lehrlingen die BBW Winterthur. Drei meiner Klassenkameraden werden Mofa-Mechaniker. Die Parallelklasse ist ebenfalls gut besetzt. Nachwuchsprobleme scheint es nicht zu geben....

#### Lehrstellen dürften hingegen rar sein. Hätten Sie allenfalls eine Berufsalternative gehabt?

Ich hatte Glück und musste nur die eine Bewerbung schreiben, bevor mich Velo Glauser im Jahr 2016 zur Schnupperwoche einlud. Es hat dann gleich gepasst (schmunzelt). Eine Alternative wäre Motorrad-Mechaniker gewesen.

#### Haben sich Ihre Erwartungen bisher erfüllt?

Sie wurden sogar übertroffen! Ich stellte mir vor, «nur» Fahrräder reparieren zu dürfen. Jetzt bin ich auch schon als Berater im Verkauf tätig.

*Und wieder meldet sich der Chef zu Wort und erklärt seinen Stift zum geborenen Starverkäufer.*

#### Was machen Sie in der Freizeit?

Privat dreht sich bei mir auch fast alles ums Rad. Ich schraube leidenschaftlich gerne an meinem Mofa rum. Im Winter zieht es mich in den Schnee, zurück in die alte Heimat.

#### Und wo liegt die?

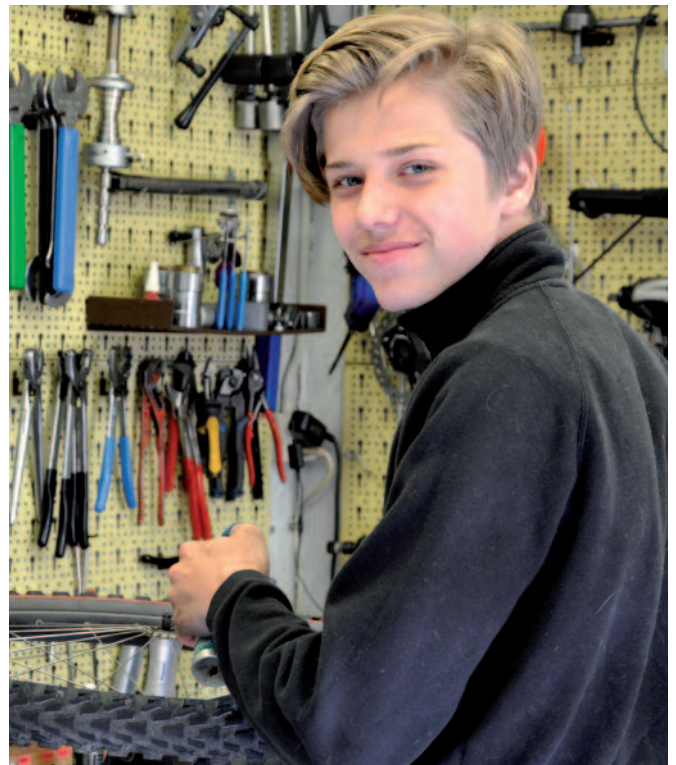
Geboren und aufgewachsen bin ich in Bayern, in der Nähe von München.

#### Wie kommt Mann von München nach Flaach zu Velo Glauser?

Der Liebe wegen zog meine Mutter mit mir zu meinem Stiefvater nach Andelfingen. Das war vor fünf Jahren. Hier fand ich schnell Freunde und es gefällt mir in der Schweiz. Mein Stiefvater war Kunde im Flaachemer Velogeschäft. So kam der Erstkontakt zu Stande.

#### Hand aufs Herz: Velo oder Mofa, was ist Ihre erste Wahl?

Da mich Motoren faszinieren, mein 2-Takter-Mofa. Natürlich besitze ich auch einen «Halb-Renner», mit dem ich zur Arbeit fahre.



Laurenz Oswald, mag alles was Räder hat.

#### Zeigen Sie mir jetzt noch den «Rolls-Royce» unter den Zweirädern?

Das beste Rad ist gerade unterwegs zu uns. Der Chef hat sich ein neues super E-Bike bestellt. Es ist der Speedster 2.0 Trekking von «Tour de Suisse». Dieses schnelle und verschleissarme E-Bike ist ein sogenanntes Pendlerfahrzeug. Den eigentlichen RR unter den Rädern gibt es nicht. Das Gefährt muss zum Besitzer passen und seinen Wünschen gerecht werden. Wir haben vermutlich das grösste E-Bike-Sortiment der ganzen Region und sind auf dem neuesten Wissensstand, was Fahrräder jeden Typs anbelangt.

**Danke für das nette Gespräch! Ich begeben mich jetzt auf Schusters Rappen\* zurück ins FlaPo-Headquarter. Das liegt ja nur ein paar Schritte entfernt, zweimal ums Eck ...**





Laurenz Oswald, «Starverkäufer» bei Velo Glauser.

\*Auf Schusters Rappen ist eine alte Redewendung und bedeutet zu Fuss oder – wie der vornehme Sandalen-Römer sich auszudrücken pflegte – «per pedes».

Interview: Monika Nievergelt Leeger

Der 16-jährige Laurenz Oswald ist beim Flaachemer Familienbetrieb Velo Glauser im 1. Lehrjahr in Ausbildung zum 2Rad Fahrradmechaniker EFZ. Die Lehrzeit dauert drei Jahre. Sein Lehrmeister Marcel Glauser übernahm 2007 das Geschäft von Vater Christian. Der Firmengründer hilft – «wenn's brennt» – auch heute noch in der Werkstatt mit. Velo Glauser verkauft Fahrräder für Jung und Alt, Hobbysportler und Profi-«Gümmeler» und unterhält eine eigene Werkstatt für Servicearbeiten und Reparaturen. Marcel und seine Frau Irene bringen jahrzehntelange Erfahrung im Radsportbereich mit.

## Werden Sie Mitglied von der Supportervereinigung FC Rafzerfeld

Der FC Rafzerfeld leistet täglich einen wertvollen Beitrag in der Jugend- und Freizeitarbeit in unseren Dörfern. Die Supportervereinigung unterstützt dabei den FC Rafzerfeld nach Kräften. Zweck unserer Vereinigung ist die finanzielle und moralische Unterstützung des FC Rafzerfeld, dabei gilt unser Hauptaugenmerk der Juniorenabteilung.

Mit einem Beitrag von SFr. 100.- pro Einzelmitglied, bzw. SFr. 150.- für Paare, wird der Verein direkt in seinen sportlichen Belangen unterstützt. Wir helfen mit, den Ball am Rollen zu halten!

Ebenso werden bei der Supportervereinigung die kameradschaftlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten gepflegt.

### Nächster Anlass - Sonntag, 24. Juni 2018 Einladung zum Supporter Ausflug.

Ziel: Urnerboden / Fisetengrat, wo ein grosser Teil der SRF Serie «Wilder» gedreht wurde.

Interessiert an der Reise teilzunehmen?  
Schicken Sie ein E-Mail an [kurt.nohl@web.de](mailto:kurt.nohl@web.de)

Uns finden Sie unter: [www.fcrafzerfeld.ch](http://www.fcrafzerfeld.ch) Sponsoring / Supporter dort ist auch das Programm vom Ausflug aufgeschaltet.

Wir freuen uns, Sie als Mitglied bei den Supportern begrüßen zu dürfen.

Kurt Nohl, Supportervereinigung FC Rafzerfeld

# Ein Vergleich der sich lohnt!



## Sie möchten Ihre Liegenschaft verkaufen?

Schauen Sie auch auf das Kleingedruckte beim Angebot des Maklers! Bei uns sind sämtliche Dienstleistungen im branchenüblichen Erfolgs-Honorar enthalten. Das heisst, Sie haben **keine Extrakosten** für eine bankentaugliche Dokumentation mit stimmungsvollen Bildern und Text, die online-Ausschreibung, alle Besichtigungstermine bis zur kompletten, notariellen Verkaufsabwicklung.

## Stellen Sie uns auf die Probe!

**Wir sind Ihr Partner mit Sitz im Zürcher Weinland.**



**Leeger & Partner**  
Immobilienleistungen

Leeger & Partner GmbH  
Hauptstrasse 2, CH-8416 Flaach  
Telefon 052 301 31 71, Mobile 079 401 41 21  
[mail@leeger.ch](mailto:mail@leeger.ch), [www.leeger.ch](http://www.leeger.ch)



# *Einfach serviceorientiert*

Wir verwöhnen Sie mit  
individuellen Anlageideen.

[www.zuercherlandbank.ch](http://www.zuercherlandbank.ch)



**ZÜRCHER  
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten



# Erstvermietung in Flaach



**Besichtigung  
der Wohnungen  
gerne nach  
Vereinbarung**  
[www.breiten-flaach.ch](http://www.breiten-flaach.ch)



**BREITEN**  
*Flaach*

## Letzte 4½-Zimmer-Wohnungen

### Unschlagbare Argumente:

- Hochwertiger und moderner Innenausbau
- Bodenbeläge aus Eichenparkett und Feinsteinzeugplatten
- Modern ausgestattete, offene Küche
- Waschturm in jeder Wohnung
- Alle Wohnungen mit rollstuhlgängigem Lift über die Tiefgarage erschlossen
- Grosszügige Balkon- und Sitzplatzflächen
- Attraktives Miet-Preis-/Leistungsverhältnis
- Wohnfläche 120 m<sup>2</sup> ab CHF 2030.– monatlich (exkl. NK/HK)
- **Bezug ab sofort** oder nach Vereinbarung

Gerne stellen wir Ihnen die detaillierte Vermietungsbroschüre zu.

**Kommen Sie vorbei und besichtigen Sie die tollen Mietwohnungen.** Eine möblierte Musterwohnung steht ab sofort zur Besichtigung bereit. Sie werden begeistert sein.

**Auskunft: Telefon 043 810 90 10**



Markstein AG Zürich  
zuerich@markstein.ch | [www.markstein.ch](http://www.markstein.ch)

# SCHREINEREI **CHUCHI** WELT

WIE DER SCHREINER, KANN'S KEINER

Botzen 10D

8416 Flaach

Tel. 052 318 15 32

Fax 052 318 12 11

[www.chuchiwelt.ch](http://www.chuchiwelt.ch)

[info@chuchiwelt.ch](mailto:info@chuchiwelt.ch)



Küchen



Schreinerei



Türen



Schränke

## *Effiziente Vermarktung aus weiblicher Hand*

Sprechen Sie mich auf Ihre Verkaufspläne an.  
Melanie Corazzolla, Immobilienvermarkterin mit eidg. FA



Ein Gutschein pro Haushalt einlösbar

**GUTSCHEIN**  
für eine  
Kurzberatung  
vor Ort

Lösen Sie den Gutschein gleich jetzt telefonisch oder per E-Mail ein und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin. Er verpflichtet Sie zu nichts.

Concento Immobilien GmbH | Büelrainstrasse 15a | 8400 Winterthur  
[concento.ch](http://concento.ch) | [info@concento.ch](mailto:info@concento.ch) | 052 202 88 38

**CONCENTO IMMOBILIEN**  
WOHNEN IST HERZENSSACHE





# HEAVENSTAGE FESTIVAL 17.-19. AUG 2018

Aufgepasst! Das Heavenstage Festival geht in die zehnte Runde! Das einzigartige Musik-Openair für Jung und Alt im Zürcher Wyland feiert Jubiläum! **Vom 17. Bis am 19. August 2018 werden die diesjährigen Bands, welche aus insgesamt 6 verschiedenen Nationen anreisen, das Zürcher Wyland von Flaach aus erneut zum Klingeln bringen.** Wie auch in der Vergangenheit könnte die Zusammensetzung nicht abwechslungsreicher sein. Ob Hip-Hop oder Reggae, ob regional oder international, Mundart oder Englisch, jeder Wunsch wird erfüllt und nur eines haben die Acts gemeinsam: EINE Liebe, interessante Storys und Texte, die mitten ins Herz treffen! Wir freuen uns auf ein unvergessliches Festival mit vielen musikalischen Leckerbissen und einer friedlichen Stimmung!

Wir möchten Sie als Einwohner von Flaach herzlich einladen, bei uns vorbei zu schauen! Dieses Inserat ist gleichzeitig ein Gutschein für ein 4dl Getränk am Heavenstage Festival – einfach Inserat abreißen, mitnehmen und profitieren!  
**Weitere Infos, Bands & Tickets unter: [www.heavenstagefestival.ch](http://www.heavenstagefestival.ch)**

Ganz besonders möchten wir Sie zu unserem Gottesdienst am Sonntag 19. August 2018 um 10:30 Uhr auf dem Festivalgelände einladen (Eintritt frei – Kollekte, Kinderhüte, Festwirtschaft).

**Wir freuen uns, Sie an unserem Festival begrüßen zu dürfen!**

FLAACH ZH  
HEAVENSTAGE.CH



SEKTE NSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTEN  
SCHUTZPLISSEE AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LA  
ELLENSTOREN ROLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄ  
CHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGAR  
NITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTEN  
PANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUN  
G AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN LAMELLENSTORE  
N ROLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG SONNENSCHUTZREINIGUNG ROLLO  
PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VOR  
HÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZ ROLLO  
INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNEN

# PAULSCHNEIDER

Botzen 10d | 8416 Flaach | Tel. 052 301 30 88 | info@paulschneider.ch | paulschneider.ch

INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE SONNENSCHUTZREINIGUNG AUSSENBESCHATTUNG  
FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN SONNENSTOREN SONNENSCHUTZREINIGUNG SENKRECHTMAR  
KISEN INNENBESCHATTUNG ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFF  
VORHANG VORHANGSCHIENEN VORHÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN SON  
NENSCHUTZREINIGUNG INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO INSEKTENSCHUTZSPANN  
RAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE AUSSENBESCHATTUNG FENSTERLÄDEN SCHIEBELÄDEN  
SONNENSTOREN LAMELLENSTOREN ROLLADEN SENKRECHTMARKISEN INNENBESCHATTUNG  
ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG VORHANGSCHIENEN VOR  
HÄNGE STILGARNITUREN HAFTTEXTILIEN JALOUSIEN INSEKTENSCHUTZ INSEKTENSCHUTZROLLO  
INSEKTENSCHUTZSPANNRAHMEN INSEKTENSCHUTZTÜRE INSEKTENSCHUTZPLISSEE INNENBESCHATTUNG  
ROLLO PLISSEE FLÄCHENVORHANG LAMELLENVORHANG RAFFVORHANG

Von der **Idee**  
zur fertigen **Produktion**



## Briefpapier passend zu **Kuverts** und **Visitenkarten**

Ein Zeichen  
einer bewährten Firma.

Kontaktieren Sie und,  
wir beraten Sie gerne.

**Ihr Partner** für  
Konzepte  
Gestaltung  
Drucksachen  
Beschriftungen





Wir  
wünschen  
blendende  
Sommer-  
zeit!



***farbpalette.ch***

*Malerbetrieb Flaach*



***farbpalette.ch Flaachtal GmbH***

*Worbigstrasse 14 • 8416 Flaach*

*Tel. 052 318 18 19 • Fax 052 335 31 32*

*info@farbpalette.ch • www.farbpalette.ch*



## Wertstoff-Sammelstelle

### Was gehört in den Sammelsack

- grundsätzlich alle Lebensmittelverpackungen aus Kunststoff
- Folien aller Art: Tragetaschen, Kassensäckli, Zeitschriften-, Sixpack-, Schrumpf- und Stretchfolien.
- Plastikflaschen aller Art: Milch, Getränke, Öl, Essig, Shampoo, Wasch-/Reinigungsmittel, Weichspüler.
- Tiefziehschalen: Eier-, Guelziverpackungen, Früchte-, Obst- und Fleischschalen. Rund 20% der Verpackungen sind aus unterschiedlichen Kunststoffarten zusammengesetzt, z.B. bei Käse- und Fleischverpackungen. Hier ist es sinnvoll, Kunststoffschale (Trays) und Deckel- bzw. Verschlussfolie abzutrennen, damit die Sortiermaschine auch beide Materialien getrennt einfacher erkennen kann.
- Bei Kombinationen von Kunststoff mit Papier, Alu oder Glas die einzelnen Bestandteile möglichst getrennt entsorgen, z.B. bei Joghurtbechern Kartonumhüllung und Alu-Deckel entfernen: Zahnbürstenverpackungen.
- Verpackungen aus Verbundstoffen: Pommes Chips, Erdnüsse, Kaffeebohnen, Getränkebeutel, z.B. Capri-Sonne.
- Eimer, Kessel, Becken, Blumentöpfe, Transport- und Frischhalteboxen, Kosmetikdosen, Tuben, Duschmittel, Seifenspender, Nachfüllbeutel.
- PET-Nichtgetränkeflaschen: diverse Behälter, Lebensmittelverpackungen, Shampoo-, Essigflaschen.

**Wichtig:** Sammelgut muss nicht ausgewaschen werden, löffel- oder beckenrein reicht völlig aus!

#### Neue E-Mail-Adresse und Domain

Unsere neue Redaktions-Anschrift lautet: [flaapo@flaach.ch](mailto:flaapo@flaach.ch)

#### Ebenfalls neu: [www.flaa.ch](http://www.flaa.ch)

sowie sämtliche E-Mail-Adressen der Gemeinde Flaach. (Siehe Website)

Das «zh» der bisherigen Domain [www.flaa.ch.zh.ch](http://www.flaa.ch.zh.ch) fällt überall weg.

## Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flaach  
 Redaktion, Gestaltung, Anzeigenleitung: Stefan Leeger  
 Monika Nievergelt Leeger  
[flaapo@flaach.ch](mailto:flaapo@flaach.ch), Tel. 052 301 31 71  
 Auflage: 1000 Exemplare  
 Druck: Witzig Druck, Marthalen  
 Inserate-Tarife und Merkblatt: [www.flaa.ch/flaapo](http://www.flaa.ch/flaapo)



## Wichtige Termine

- 3. Juni 10 Jahre godi Wyland (siehe Seite 10)
- 3. Juni, ab 9 Uhr Weinländer Musiktag, Marthalen, Brassband Berg am Irchel
- 6. Juni, 20 Uhr Gemeindeversammlung
- 10. Juni Eidgenössische und kantonale Abstimmung
- 10. Juni, 10 Uhr Konfirmation, ref. Kirche Flaach
- 11. Juni, 13-14.30 Uhr Tour de Suisse, Flaach
- 12. Juni, 19.15 – 21 Uhr AWH Flaachtal: Vortrag Patientenverfügung und Advanced Care Planning CHF 10, mit Apéro
- 16. Juni Eröffnungsfeier neuer Spielplatz, Webergasse (siehe Seiten 6 und 19)
- 21. Juni, 20 Uhr Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Flaachtal (ref. Kirche)
- 23. Juni Altpapier- und Kartonsammlung
- 23. Juni 43. Seifenkistenrennen Grand Prix Gräslikon (siehe Seite 27)
- 23./24. Juni Kantonales Schützenfest in GR, MSV
- 30. Juni / 1. Juli Traubenblütenfest Worrenberg
- 7.-9. Juli Chilbi Flaach
- 7./8. Juli Irchel Bike Trophy
- 1. August Bundesfeier Gemeinde Flaach, MSV
- 16. – 19. August Heavenstage Festival, Flaach
- 18. August Redaktions- / Inserateschluss neue FlaaPo
- 7. September Neue FlaaPo lesen!

**Detaillierte Angaben zu den Anlässen: siehe Internetseiten der Veranstalter und Hinweise in der FlaaPo.**

## FlaaPo-Ausgaben 2018

#### Erscheinungsdaten:

7. September 2018  
 23. November 2018

#### Redaktionsschluss:

17. August 2018  
 2. November 2018

Merkblatt für Autoren und Inserenten: [www.flaa.ch](http://www.flaa.ch) (FlaaChemerPost)